Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 67 (1949)

Heft: 82

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Felertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 82 Bern, Donnerstag 7. April 1949 — 67. Jahrgang — 67me année — Berne, jeudi 7 avril 1949 **No 82**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique": 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Gesuch um Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das Gärtnergewerbe. Demande tendante à ce que force obligatoire générale soit conférée au contrat collectif de travail pour le métier de jardinier. Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro nel mestiere del giardiniere.
Compagnie du chemin de fer du Lausanne-Signal, Lausanne.
Gütschbahn-Gesellschaft.
ATAG Administrations- & Treuhand-AG., in Liquidation, Zürich.
Fabrik- und Handelsmarken Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 128369—128404.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle - Prescriptions de l'Office fédéral du contrôle des prix - Prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi: No 637 A/49: Höchstpreise für neuseeländische Butter — Prix maximums du beurre de Nouvelle Zélande — Prezzi massimi per burro della Nuova Zelanda.
Das Bild der Schweizer Mustermesse 1949 (Mitteilung).

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Vermisst wird: Inhaber-Schuldbrief vom 17. Dezember 1936, Belege Serie I, Nr. 5754, von Fr. 5000, lastend in sechster Pfandstelle auf der Liegenschaft des Herrn Alfred Düllmann, Metzgermeister an der Belpbergstrasse in Belp, Grundbuchblatt Belp Nr. 883. Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, ihn innert einem Jahr vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt wird. (W 222³)

Belp, den 5. April 1949. Der Gerichtspräsident von Seftigen: Haudenschild.

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 7086 der Bank in Buchs, lautend auf Hugo Ranzer, früher in Feldkirch, jetzt in La Cumbre, Kolumbien, mit einem Guthaben von Fr. 1683.50 per 31. März 1948.
2. Inhaberaktie Nr. 788 der Kreditanstalt Grabs von nom. Fr. 500.
3. Inhaberschuldbrief Nr. 7153 im Betrage von Fr. 2000, datiert vom 28. März 1930, lastend auf der Liegenscbaft des Erwin von Gunten, Parzelle Nr. 1388, an der Felsenbergstrasse 13 in Rorschach.
4. Inhaberschuldbrief Nr. 80, Nesslau, Band 32, im Betrage von Fr. 7500, datiert vom 10. Januar 1928, lastend auf der Liegenschaft «Heimatli» des Deutschschweizerischen Töchternbundes des Blaukreuz-Vereins-Ferienheims «Heimatli», Lutenwil-Nesslau.

Die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden aufgefordert, Ziffern 1 und 2 binnen 6 Monaten und Ziffern 3 und 4 binnen einem Jahre, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, vorzulegen, und zwar: Ziffern 1 und 2 beim Bezirksgerichtspräsidium Werdenberg, in Grabs, Ziffer 3 beim Bezirksgerichtspräsidium Rorschach, in Goldach, und Ziffer 4 beim Bezirksgerichtspräsidium Obertoggenburg, in Wildhaus, ansonst die Wertpapiere kraftlos erklärt werden. (W 227³)

St. Gallen, den 7. April 1949.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des eidgenössischen Standes Zürich wird hiermit der Inhaber des abhanden gekommenen, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes von Fr. 8200, datiert den 7. März 1906, am 5. März 1912 reduziert auf Fr. 3000, lastend auf dem landwirtschaftlichen Heimwesen des ursprünglichen Schuldners Konrad Wettstein, in Ausser-Vollikon-Egg, heute des Walter Städeli, Palmholz, Egg, bzw. seiner Erben (Grundprotokoll Egg Band Y, Seite 211), ursprünglich zu Gunsten des Jakob Steiger-Steiger, im Grossdorf-Uetikon (letztbekannter Inhaber: Walter Städeli, Palmholz, Egg/Zch.), oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen Jahresfrist, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Uster Anzeige zu erstatten, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (W 221³)

Uster, den 7. April 1949.

Im Namen des Bezirksgerichtes Uster, der Gerichtsschreiber: Dr. Ziegler.

Folgende Schuldbriefe werden als vermisst gemeldet:

1. Namenschuldbrief von Fr. 4000 vom 12. Januar 1931, eingetragen im Pfandprotokoll Band 19/325/1 des Kreises Berg, zu Gunsten von Lina Aebersold, in Dotnacht, und auf Werner Aebersold und Ferdinand Aebersold, Landwirte, in Dotnacht, als Schuldner und Pfandeigentümer lautend.
2. Namenschuldbrief von Fr. 1300 vom 2. März 1921, eingetragen im Grundbuch Weinfelden auf E.-Bl. 689, zu Gunsten von Wwe. A. Barbara Güttinger, Weinfelden, und auf Adolf Siegfried, Zimmermann, in Weinfelden, als Schuldner und Pfandeigentümer lautend.
3. Namenschuldbrief von Fr. 1000 vom 10. März 1926, eingetragen im Grundbuch Weinfelden auf E.-Bl. 1626, zu Gunsten von Ulrich Germann, in Hagholz-Weinfelden, und auf Adolf Siegfried, Zimmermann, in Weinfelden, als Schuldner und Pfandeigentümer lautend.
4. Inhaberschuldbrief von Fr. 2660 vom 6. November 1937, im 4. Rang, auf Ernst Dubach-Schenk, Landwirt, in Unter-Oppikon, als Schuldner und Pfandeigentümer lautend, eingetragen im Pfandprotokoll Bussnang, Band 37, Seite 245, Nr. 80.

Die allfälligen Besitzer der vorgenannten Schuldtitel werden biermit aufgefordert, diese innert der Frist eines Jahres seit der ersten Auskündung beim unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 220³)

Weinfelden, den 5. April 1949.

Der Präsident des Bezirksgerichtes Weinfelden: Dr. P. Engeli.

Kraftloserklärungen — Annulations

Mit Entscheid vom 4. April 1949 wurden die nachfolgenden, im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 2, 3 und 5 vom 5., 6. und 8. Januar 1948 und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 1 vom 3. Januar 1948 als vermisst aufgerufenen Grundpfandtitel für kraftlos erklärt:

1. Fr. 761.90, Gült, angegangen 25. Februar 1771, haftend auf dem vordern Anteil Unter-Humbel und dem zur Liegenschaft Grien gehörenden Weidlandstück des Jakob Aeschlimann, Luthern;
2. Fr. 761.90, Gült, angegangen 25. Februar 1771, haftend auf den in Ziffer 1 erwähnten Liegenschaften;
3. Fr. 1 333.33, Gült, angegangen 24. Februar 1752, haftend auf dem hintern halben Anteil Unter-Humbel des Niklaus Birrer, Lutbern (Gld. 700.—);
4. Fr. 380.95, Gült, angegangen 24. Februar 1758 (Gld. 200.—), baftend auf den gleichen Unterpfanden wie Ziffer 3;
5. Fr. 380.95, Gült, angegangen 24. Februar 1789, haftend auf Liegenschaft Unter-Humbel des Niklaus Birrer, Luthern (Gld. 200.—);

Die Errichter von Ziffern 1—5 sind unbekannt.

6. Fr. 1000.—, Gült, angegangen 25. Februar 1910, errichtet von Gebr. Franz, Josef, Anton und Isidor Lustenberger und haftend auf der Liegenschaft des Niklaus Birrer, Unter-Humbel, Luthern. (W 228)

Nebikon, den 5. April 1949.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Dr. A. Erni.

Die nachfolgenden Obligationen der UNION, Schweizerische Einkaufsgesellschaft, in Olten, sind kraftlos erklärt:

Nrn.	Betrag	Ausgestellt auf	Datum der Ausstellung
		A. Garantie-Obligationen:	
Lit. D 7671	Fr. 500	Walpen-Heinzen, Brig	24. Juli 1944
Lit. D 647	Fr. 500	Eugen Koller-Maurer, St. Gallen	18. Dez. 1929
Lit. D 2041	Fr. 500	Eugen Koller-Maurer, St. Gallen	12. Mai 1930
Lit. D 4207	Fr. 500	P.-Eug. Dubied, Neuenburg	30. Juni 1936
Lit. D 5428	Fr. 500	P.-Eug. Dubied, Neuenburg	20 Juni 1939
Lit. D 7247	Fr. 500	Léonce Ribordy, Riddes	10. März 1943
Lit. E 2869	Fr. 1000	Léonce Ribordy, Riddes	10. März 1943
Lit. D 7160	Fr. 500	Georges Dufresne, Ollon	31. Juli 1942
Lit. D 7615	Fr. 500	Georges Dufresne, Ollon	17. Mai 1944
Lit. D 6116	Fr. 500	Joseph Rossier, Vernamiège	30. Sept. 1940
Lit. D 9072	Fr. 500	J. Rohner-Gschwend, Rebstein	17. Juni 1946
		B. Kassa-Obligationen:	
Lit. C 12656/7	Fr. 1000	Inhaber, mit Coupons per 31.12.47 bis 31.12.55	20. Dez. 1946

Olten, den 5. April 1949. (W 223)

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen: Dr. Alph. Wyss.

Nachfolgende Inhaber-Obligationen der Solothurner Kantonalbank in Solothurn sind als kraftlos erklärt: Nrn. 181 744/45 zu nom. Fr. 1000, mit Jahrescoupon per 1. August 1948. (W 224)

Solothurn, den 6. April 1949.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern: Kurt.

Der Schuldbrief vom 18. April 1935 zu Fr. 5600, haftend auf Grundbuch Schönenwerd Nr. 900, lautend auf Darlehenskasse Niedergösgen-Schönenwerd-Eppenberg, in Niedergösgen, als Gläubigerin, und Neubaus Johann, Johanns sel., in Schönenwerd, als Schuldner, ist kraftlos erklärt.

Olten, den 5. April 1949. (W 225)

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen: Dr. Alph. Wyss.

Der Inhaber-Schuldbrief vom 17. Oktober 1924 zu Fr. 3000, lastend auf Grundbuch Olten, Nr. 2688, des Schuldners Stoll-Bethge Ernst, 1872, Sekretär, in Olten, ist kraftlos erklärt. (W 226)

Olten, den 5. April 1949.

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen: Dr. Alph. Wyss.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

4. April 1949. Holz.
Max Hör, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Max Hör, von Rüti (Zürich), in Zürich 2. Import und Export von sowie Handel en gros mit Holz. Löwenstrasse 49.

4. April 1949. Kosmetische und pharmazeutische Spezialitäten.
Carl Schwager, in Thalwil. Inhaber dieser Firma ist Karl Schwager, von und in Thalwil. Vertretungen in kosmetischen und pharmazeutischen Spezialitäten. Kirchbodenstrasse 44.

4. April 1949.
Baugenossenschaft «Eigen-Herd», in Zürich 1 (SHAB. Nr. 106 vom 8. Mai 1947, Seite 1254). Die Generalversammlung vom 15. Februar 1949 hat beschlossen, die Genossenschaft im Sinne der Verordnung vom 29. Dezember 1939 über die Umwandlung von Genossenschaften in Handelsgesellschaften ohne Liquidation in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Aktiven und Passiven der Genossenschaft gehen auf Grund der Bilanz per 31. Dezember 1948 auf die «Eigen Herd A.G.», in Zürich, über. Gemäss Feststellung der Generalversammlung haben sämtliche Gläubiger der Genossenschaft die «Eigen Herd A.G.» als Schuldnerin angenommen. Die Firma ist erloschen.

4. April 1949. Immobilien.
Eigen Herd A.G., in Zürich. Im Sinne der Verordnung vom 29. Dezember 1939 über die Umwandlung von Genossenschaften in Handelsgesellschaften hat sich die «Baugenossenschaft ‚Eigen-Herd'», in Zürich, ohne Liquidation in eine Aktiengesellschaft unter obiger Firma umgewandelt. Die Statuten datieren vom 15. März 1949. Zweck der Gesellschaft sind die Erstellung, der Ankauf, die Verwaltung und der Verkauf von Immobilien. Sie kann alle Geschäfte tätigen, die mit diesem Zweck im Zusammenhang stehen. Die «Eigen Herd A.G.» übernimmt von der «Baugenossenschaft ‚Eigen-Herd'» deren Vermögen mit Aktiven und Passiven auf Grund der Bilanz per 31. Dezember 1948, nach der die Aktiven und die Passiven je Fr. 159 489.75 betragen. In den Passiven ist eingeschlossen ein Genossenschaftskapital von Fr. 3000, eingeteilt in 6 Genossenschaftsanteile zu Fr. 500. Das Grundkapital von Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, ist voll liberiert, wovon der Teilbetrag von Fr. 3000 durch Einbringung der 6 Genossenschaftsanteile durch die Genossenschafter der «Baugenossenschaft ‚Eigen-Herd'». Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Hans Meyer, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Seidengasse 12 in Zürich 1 (Bureau Dr. G. Corrodi).

4. April 1949.
Fleckviehzuchtgenossenschaft Nänikon und Umgebung, in Uster (SHAB. Nr. 228 vom 29. September 1933, Seite 2282). Die Generalversammlung vom 21. Februar 1949 hat die Statuten dem neuen Recht angepasst. Zweck der Genossenschaft ist die Hebung der Fleckviehzucht im allgemeinen und die Heranziehung eines rassenreinen Zuchtviehstammes im besonderen, um die Viehzucht auf eine lohnende Stufe zu bringen und den spätern Absatz der Tiere zu erleichtern und zu fördern. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur noch das Genossenschaftsvermögen. Dagegen sind die Mitglieder nun zu unbeschränkten Nachschüssen verpflichtet. Publikationsorgane sind der «Anzeiger von Uster» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, das Schweizerische Handelsamtsblatt. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift. Ernst Weber und Ernst Denzler sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu sind in den Vorstand gewählt worden Jakob Weber, von Maur, in Schwerzenbach, als Präsident, und Hans Denzler, von und in Uster, als Aktuar.

4. April 1949.
Viehzuchtgenossenschaft Neerach-Riedt, in Neerach. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 17. Februar 1940 und 15. April 1940 eine Genossenschaft. Ihr Zweck ist die Hebung der Fleckviehzucht im allgemeinen und speziell die Heranbildung eines rassenreinen Zuchtviehstammes, der den heutigen Anforderungen entspricht. Sie will damit die Jungviehzucht im Genossenschaftskreis auf eine lohnende Stufe bringen sowie durch gemeinsames Vorgehen den spätern Absatz solcher Produkte erleichtern und fördern und so jedem Genossenschafter grössere materielle Vorteile zuwenden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 Mitgliedern. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift. Der Verwaltung gehören an Jakob Meier, als Präsident, und Emil Meier, als Aktuar und Zuchtbuchführer, beide von und in Neerach.

4. April 1949. Handelsgeschäfte usw.
Imex Zürich A.G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 30. März 1949 eine Aktiengesellschaft, welche die Durchführung von Handelsgeschäften aller Art im In- und Ausland bezweckt. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, zerfällt in 100 Namenaktien zu Fr. 500 und ist mit Fr. 25 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrate gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien: Gabriele Schober, österreichische Staatsangehörige, in Wien, als Präsidentin sowie Hans Lamprecht, von Bassersdorf und Nürensdorf, in Zürich, und Dr. Edwin Biedermann, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 1 in Zürich 1 (bei der Neutra Treuhand A.-G.).

4. April 1949.
Internationale Verlags-A.-G. (Société Internationale d'Edition S. A.) (Società Editrice Internazionale S. A.) (International Publishing Co. Ltd.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1945, Seite 546). Die Generalversammlung vom 4. März 1949 hat die Statuten dem neuen Recht angepasst. Die eintragspflichtigen Tatsachen erfahren dadurch keine Aenderungen.

4. April 1949.
Stahl- und Hartmetall Import Handelsgesellschaft (STAHAG), Société Commerciale d'Importation d'Acier et de Métal dur (STAHAG), Steel and Cutting Metal Import Trading Company (STAHAG), in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1948, Seite 2850). Rolf Merlitschek ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden Cornelio G. Cairati, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich.

4. April 1949.
«Prewag» Presswerk AG., in Erlenbach (SHAB. Nr. 192 vom 19. August 1946, Seite 2458), Pressteile usw. Richard L. Frischmuth ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt worden Jules Müggler, von Au-Fischingen (Thurgau), in Küsnacht (Zürich).

4. April 1949.
Dr. W. Schaufelberger & Co., SOLIS-Apparatefabriken, in Zürich 6, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1947, Seite 294). Einzelprokura ist erteilt an Albert Anderwert, von Kreuzlingen, in Zürich.

4. April 1949.
Baugenossenschaft an der Eulach, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1948, Seite 1745). Neues Geschäftslokal: Weinbergstrasse 104 in Winterthur 1 (bei Arnold Weber).

4. April 1949. Pharmazeutische Spezialitäten usw.
Dr. Hirzel Pharmaceutica, in Zürich (SHAB. Nr. 264 vom 11. November 1946, Seite 3290), pharmazeutische Spezialitäten usw. Die Prokura von Gabriel Randon ist erloschen.

4. April 1949. Haushaltungsartikel usw.
Gross G. m. b. H., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 72 vom 27. März 1943, Seite 694), Haushaltungsartikel usw. Neues Geschäftslokal: Ottikerstrasse 6 in Zürich 6 (bei Hedwig Gross-Hodapp).

4. April 1949.
ERSA Ersatzteil-Service AG., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1947, Seite 155). Neues Geschäftslokal: Gotthardstrasse 4 in Zürich 2.

4. April 1949.
Albert Junker, Autotransporte, in Brütten. Inhaber dieser Firma ist Albert Junker, von Rapperswil (Bern), in Brütten. Autotransporte (Sachen). Im Unterdorf.

4. April 1949. Waren aller Art.
Viktor Baumgartner, in Zürich (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1949, Seite 391), Waren aller Art. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

4. April 1949. Schuhwaren usw.
Frau Berta Brandes, in Zürich (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1943, Seite 243), Schuhwaren usw. Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

4. April 1949. Schuhwaren usw.
B. Brandes & R. Leutwyler, in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Berta Brandes, geborene Kempinski, polnische Staatsangehörige, in Zürich 6, mit Zustimmung ihres Ehemannes im Sinne von Art. 167 ZGB., und Rudolf Leutwyler, von Reinach (Aargau), in Zürich 6, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Oktober 1948 ihren Anfang genommen hat. Handel mit Schuhwaren und verwandten Artikeln. Pelikanstrasse 19.

4. April 1949. Ingenieurbureau usw.
H. F. Ritter, Dipl. Ing., in Zürich (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1948, Seite 2390), Ingenieurbureau usw. Diese Firma wird infolge Fehlens der gesetzlichen Voraussetzungen der Eintragspflicht auf Begehren des Inhabers gelöscht.

4. April 1949. Liegenschaften usw.
Genossenschaft Allianz, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1949, Seite 911), Liegenschaften usw. Die Eidgenössische Steuerverwaltung, Sektion für Kriegsgewinnsteuer, hat ihren Einspruch gegen die Löschung dieser Genossenschaft zurückgezogen. Die Firma ist erloschen.

4. April 1949.
Bérets Basques S.A., in Wädenswil (SHAB. Nr. 278 vom 24. November 1939, Seite 2369). Die Generalversammlung vom 8. März 1949 hat die Statuten dem neuen Recht angepasst. Zweck der Gesellschaft sind die Fabrikation von und der Handel mit Baskenmützen, Bérets für Damen und Herren, und Herren- und Damenhüten. Die Gesellschaft kann sich an verwandten Betrieben des In- und Auslandes beteiligen. Das Grundkapital von Fr. 25 000 ist durch Erhöhung des Nennwertes der 50 Namenaktien zu Fr. 500 auf Fr. 1000 auf Fr. 50 000 erhöht worden. Davon sind Fr. 25 000 liberiert. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder Veröffentlichung im Publikationsorgan. Erika Hochstrasser ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Prokura ist erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden Claire Eisenhut, von Herisau, in Zürich.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

4. April 1949. Mercerie, Kolonialwaren.
Ernst Aebersold, in Wynau. Inhaber der Firma ist Ernst Aebersold, von Niederbipp, in Wynau. Mercerie und Kolonialwarengeschäft. Aegerten Nr. 399.

4. April 1949. Grabsteingeschäft usw.
Frau B. Andres, in Wynau, Grabsteingeschäft und Bildhauerei (SHAB. Nr. 195 vom 21. August 1941, Seite 1641). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma «Fritz Andres», in Wynau, übernommen.

4. April 1949. Grabsteingeschäft usw.
Fritz Andres, in Wynau. Inhaber der Firma ist Fritz Andres, des Ernst sel., von und in Wynau. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Firma «Frau B. Andres», in Wynau. Grabsteingeschäft und Bildhauerei. Aegerten.

5. April 1949. Möbel, Teppiche usw.
Paul Reist, in Langenthal, Handel mit Möbeln und verwandten Artikeln sowie Aussteuergegenständen, Import von Teppichen und Handel damit (SHAB. Nr. 180 vom 5. August 1946, Seite 2334). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

5. April 1949. Möbel, Teppiche usw.
Werner Leuthardt, in Langenthal. Inhaber der Firma ist Werner Leuthardt, von Arlesheim, in Langenthal. Die Firma erteilt Einzelprokura an Paul Reist, von Sumiswald, in Langenthal. Handel mit Möbeln und verwandten Artikeln sowie Aussteuergegenständen, Import von Teppichen und Handel damit. Lotzwilstrasse 34.

5. April 1949. Bäckerei.
Walter Bigler, in Langenthal. Inhaber der Firma ist Walter Bigler-Bieri, von Worb, in Langenthal. Bäckerei. Lotzwilstrasse 1.

5. April 1949. Bäckerei.
Fritz Burri, in Langenthal. Inhaber der Firma ist Fritz Burri, von Schoren, Gemeinde Langenthal, in Langenthal. Bäckerei. Mittelstrasse 21.

Bureau Bern

24. März 1949.
Weinkellerei Zum Wybur, in Bern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1948, Seite 750). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 27. Januar 1949 wurde das Aktienkapital von Fr. 300 000 auf Fr. 600 000 erhöht durch Ausgabe von 600 Inhaberaktien zu Fr. 500, welche durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 600 000, eingeteilt in 1200 Inhaberaktien zu Fr. 500.

Bureau Biel

2. April 1949. Strümpfe usw.
Armand Michelotti, bisher in Péry (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1947, Seite 3198). Die Firma hat den Sitz nach Biel verlegt. Inhaber ist Armand Michelotti, von Péry, in Biel. Engrosverkauf von Strümpfen, Bonneterie, Aussteuer-, Kinder- und Merceriearlikeln. Oberer Quai 114.

4. April 1949. Waren aller Art.
Hrch. Fischer, in Biel. Inhaber der Firma ist Heinrich Fischer, von Oftringen, in Biel. Import, Transit und Export von Waren aller Art. Murtenstrasse 52.

4. April 1949. Chemisch-technische Produkte.
Frau M. J. Christe, in Biel. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Marie Johanna Christe, geb. Lüthi, von Bassecourt, in Biel, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Armand Christe. Fabrikation von und Handel mit chemisch-technischen Produkten. Murtenstrasse 57.

4. April 1949.
La Riga, fabrique de décolletages, S. à r. l., in Biel (SHAB. Nr. 33 vom 10. Februar 1948, Seite 411). Der Gesellschafter Eduard Rindlisbacher wohnt nun in Leubringen.

Bureau Laupen

5. April 1949. Bäckerei.
Ernst Bichsel, in der Salzweid, Gemeinde Mühleberg. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst Bichsel, von Sumiswald, in der Salzweid, Gemeinde Mühleberg. Gross- und Kleinbäckerei.

Bureau de Moutier

4 avril 1949. Epicerie, etc.
Frida Grosjean, à Tavannes, commerce d'épicerie et primeurs (FOSC. du 7 avril 1936, N° 82, page 853). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau de La Neuveville

5 avril 1949. Couverture.
Marcel Vuillemin, à La Neuveville. Le chef de la maison est Marcel-Léon Vuillemin, de Renan (Berne), à La Neuveville. Entreprise de couverture.

Bureau Nidau

4. April 1949. Autos usw.
Fritz Schütz, in Orpund, Handel mit Automobilen, technischem Zubehör, Autofahrschule und Vermietung von Automobilen (SHAB. Nr. 155 vom 7. Juli 1947, Seite 1867). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau de Porrentruy

4 avril 1949. Horlogerie, bijouterie, etc.
Jos. Comment, à Porrentruy, horlogerie, bijouterie et orfèvrerie (FOSC. du 11 décembre 1934, N° 290, page 3407). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

4 avril 1949. Horlogerie, bijouterie, etc.
Jos. Comment, M. Petignat successeur, à Porrentruy. Le chef de la maison est Maurice Petignat, fils de Joseph, de Alle, à Porrentruy. Horlogerie, bijouterie et orfèvrerie.

Bureau Trachselwald

4. April 1949.
Spar- und Leihkasse Sumiswald, in Sumiswald, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 188 vom 13. August 1948, Seite 2255). Aus dem Verwaltungsrat sowie der Kredit- und Aufsichtskommission ist infolge Rücktritts ausgeschieden der bisherige Präsident Hugo Stettler; seine Unterschrift ist erloschen. Ferner ist aus dem Verwaltungsrat infolge Todes ausgeschieden das Mitglied Paul Muster. Der Verwaltungsrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Arnold Marti, von und in Sumiswald (bisher Vizepräsident); Vizepräsident: Fritz Hirsbrunner, von und in Sumiswald/Neuhof (bisher Mitglied); Mitglieder: Hermann Trachsel(bisher), Ernst Oberli jun. (bisher), Max Hirsbrunner (bisher), Gottlieb Nyffenegger (bisher), Robert Käser (bisher), Max Stirnemann (bisher); Fritz Stettler (bisher), Fritz Moser jun. (bisher), Hans Reinhard-Ruckstuhl (bisher), Jakob Lerch, von Oeschenbach, in Lützelflüh/Grünenmatt (neu), Paul Wisler, von und in Sumiswald/Lempenmatt (neu), Friedrich Gammenthaler, von und in Sumiswald/Wasen i. E. (neu). Der Kredit- und Aufsichtskommission, die aus Mitgliedern des Verwaltungsrates besteht, gehören an: Präsident: Arnold Marti, obgenannt (bisher Mitglied); Vizepräsident: Fritz Hirsbrunner, obgenannt (wie bisher); Mitglieder: Fritz Stettler, obgenannt (bisher nur Mitglied der Verwaltung), Hans Reinhard, obgenannt (bisher nur Mitglied der Verwaltung), Jakob Lerch, obgenannt (neu). Ferner wurde neu als Verwalter gewählt Ernst Frehner, von Herisau, in Burgdorf. Zeichnungsberechtigt sind kollektiv zu zweien der Präsident des Verwaltungsrates und der Kredit- und Aufsichtskommission Arnold Marti oder der Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Kredit- und Aufsichtskommission Fritz Hirsbrunner mit dem Verwalter Ernst Frehner oder mit dem Stellvertreter des Verwalters zugleich Kassier Rudolf Stucki (bisher Verwalter) oder mit dem Prokuristen Otto Ernst Wegmann (bisher). Ausserdem sind je zu zweien kollektivzeichnungsberechtigt der Verwalter Ernst Frehner, der Verwalterstellvertreter zugleich Kassier Rudolf Stucki und der Prokurist Otto Ernst Wegmann.

Luzern — Lucerne — Lucerna

4. April 1949. Elektrische Anlagen, Radios, usw.
V. Blum, in Meggen, elektrische Anlagen und Handel mit Radios (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1949, Seite 411). Diese Firma verzeigt als weitere Geschäftsnatur: Fabrikation von und Handel mit Fluoreszenzbeleuchtungen.

4. April 1949.
Darlehenskasse Grossdietwil, in Grossdietwil, Genossenschaft (SHAB. Nr. 94 vom 23. April 1948, Seite 1146). Xaver Fischer ist aus dem Vorstand ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident ist Florentin Röthlin (bisher Vizepräsident); Vizepräsident ist Jean Müller, von und in Grossdietwil (bisher Beisitzer); Aktuar ist Alois Affentranger (bisher). Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident und der Aktuar zu zweien.

4. April 1949. Konditorei, Feinbäckerei, Tea-room.
W. Ehrsam, in Luzern, Konditorei und Feinbäckerei (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1945, Seite 44). Als weitere Geschäftsnatur wird angegeben: Betrieb eines Tea-room.

4. April 1949. Schuhe, Reparaturwerkstätte.
X. Frey-Wolf, in Luzern. Inhaber dieser Firma ist Xaver Frey-Wolf, von und in Luzern. Handel mit Schuhen und Schuhwaren sowie Schuhmacherei und Reparaturwerkstätte. Maihofstrasse 41.

4. April 1949. Hotel, Restaurant.
Hans Gurtner, in Luzern, Betrieb des Hotel und Restaurant «Du Nord» (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1928, Seite 107). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Hans Gurtner-Läng», in Luzern.

4. April 1949. Restaurant.
Hans Gurtner-Läng, in Luzern. Inhaber dieser Firma ist Hans Gurtner-Läng (Sohn), von Mühledorf (Bern) und Luzern, in Luzern. Er hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hans Gurtner», in Luzern, auf den 20. Mai 1948 übernommen. Restaurant «Du Nord». Morgartenstrasse 5.

4. April 1949. Konditorei usw.
Ernst Maron, in Luzern, Konditorei usw. (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1933, Seite 2533). Als weiteres Verkaufslokal wird angegeben: Pilatusstrasse 2.

4. April 1949. Waren aller Art usw.
Martin Rey, in Luzern, Handel mit Waren verschiedener Art usw. (SHAB. Nr. 197 vom 24. August 1948, Seite 2330). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

4. April 1949. Bäckerei, alkoholfreie Wirtschaft.
Franz Stirnimann-Bernet, in Sempach, Bäckerei und Betrieb einer alkoholfreien Wirtschaft (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1933, Seite 2109). Diese Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Familie Stirnimann-Bernet», in Sempach.

4. April 1949. Bäckerei, alkoholfreie Wirtschaft.
Familie Stirnimann-Bernet, in Sempach. Witwe Anna Stirnimann, geb. Bernet, und deren minderjährige Kinder Anita, Rosita und Franz Stirnimann, alle von Ruswil und Sempach, in Sempach, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem 1. Juli 1947 begonnen und auf den gleichen Tag Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Franz Stirnimann-Bernet», in Sempach, übernommen hat. Die minderjährigen Gesellschafter sind vertreten durch den Teilungsbeistand Hans Stirnimann, von Sempach, in Kirchbühl-Sempach. Der Gemeinderat von Sempach hat am 3. Juli 1948 gemäss Art. 282 ZGB die vormundschaftliche Genehmigung erteilt. Unterschrift führt allein Anna Stirnimann-Bernet. Bäckerei und Betrieb einer alkoholfreien Wirtschaft.

4. April 1949. Restaurant.
Lienert, in Luzern, Restaurant «Tribschen» (SHAB. Nr. 304 vom 28. Dezember 1938, Seite 2792). Diese Firma ist infolge Umwandlung in eine Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «K. & J. Lienert-Lüchinger», in Luzern.

4. April 1949. Restaurant.
K. & J. Lienert-Lüchinger, in Luzern. Unter dieser Firma sind Karl Lienert und dessen Ehefrau Josefine, geborene Lüchinger, beide von Einsiedeln, in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Handelsregistereintrag beginnt und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Lienert», in Luzern, übernommen hat. Betrieb des Restaurant «Tribschen». Kellerstrasse 25 a.

4. April 1949.
J. Stirnimann, Schuhgeschäft, in Wolhusen. Inhaber dieser Firma ist Josef Stirnimann, von Neuenkirch, in Wolhusen. Handel mit Schuhwaren und Reparaturwerkstätte.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

4. April 1949. Gasthofbetrieb, Bäckerei usw.
Alfred Sigrist, z. Krone, in Alpnach, Gasthofbetrieb, Weinhandlung, Bäckerei und Spezereiwaren (SHAB. Nr. 98 vom 29. April 1943, Seite 962). Die an Alfred Sigrist, Sohn, erteilte Prokura ist erloschen. Die Firma erteilt Einzelprokura an Walter Steiner-Sigrist, von Ringgenberg (Bern), in Alpnach.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

4 avril 1949.
Caisse de Crédit Mutuel de Fétigny, à Fétigny, société coopérative (FOSC. du 15 juin 1948, page 1671). Max Sauteur, de Fiaugères et Besencens, à Fétigny, a été désigné comme secrétaire en remplacement de Paul Renevey, décédé, dont la signature est radiée. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

5 avril 1949.
CHARMAG, fabrique de charnières et produits métallurgiques S. A., à Estavayer-le-Lac (FOSC. du 8 janvier 1947, page 51). Le conseil d'administration a désigné comme fondé de procuration Siegfried Wiederhold, fils de François, de Bâle, à Estavayer-le-Lac. La société est actuellement engagée par la signature individuelle du directeur Edouard Kunzler (inscrit) ou par la signature collective à deux des administrateurs Edouard Huguet, Emile Marmy, Marcel Villerot, Jean Ellgass (tous inscrits). Elle le sera dorénavant aussi par la signature collective à deux d'un des quatre administrateurs précités et du fondé de procuration Siegfried Wiederhold.

Bureau de Fribourg

4 avril 1949.
Société Anonyme fiduciaire Revisa, succursale à Fribourg (FOSC. du 19 mars 1948, N° 66, page 799), société anonyme, avec siège principal à Zoug. La société a nommé fondé de pouvoir Edwin Hättenschwiler, de Gossau (St-Gall), à St-Gall. Il a la signature collective avec une autre personne autorisée à signer pour le siège principal et les succursales.

Bureau de Morat (district du Lac)

5 mars 1949. Pierres fines.
Paul Helfer, à Morat, fabrication de pierres fines pour l'horlogerie (FOSC. du 24 avril 1928, N° 95, page 810). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en commandite «Paul Helfer et Cie.», à Morat, ci-après inscrite.

5 mars 1949. Pierres fines.
Paul Helfer et Cie., à Morat. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 12 février 1949 et qui a repris à cette date l'actif et le passif de la maison «Paul Helfer», à Morat, radiée. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable Paul Helfer, de Lurtigen, à Morat. Les associés commanditaires sont: Jeanne Troillet, née Helfer, épouse d'Ernest, de Salvagny, à Morat, et Irma Glauser, née Helfer, épouse de Walter, de Zauggenried (Berne), à Fræschels, avec une commandite de 5000 fr. chacune. Fabrication de pierres fines pour l'horlogerie. Längmatte 557.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

4. April 1949.
Forster u. Cie., Hirschapotheke, in Solothurn, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 110 vom 14. Mai 1934, Seite 1269). Der Kommanditär Dr. Ernst Forster mit einer Kommanditeinlage von Fr. 1000 ist ausgeschieden. Neu ist als Kom-

manditär eingetreten Adolf Forster, des Adolf, von und in Solothurn, mit einer Kommanditbeteiligung von Fr. 1000. Dem neuen Kommanditär wird Einzelprokura erteilt.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

4. April 1949. Wicklerei usw.
O. Küng, in Neuhausen am Rheinfall. Inhaber dieser Einzelfirma ist Oskar Küng, von und in Neuhausen am Rheinfall. Wicklerei, Spezialwerkstätte für sämtliche Elektromotoren-Reparaturen. Flurlingerweg 2.

4. April 1949. Textilien.
Hch. Heusser, in Schaffhausen, Handel mit Textilien (SHAB. Nr. 162 vom 14. Juli 1948, Seite 1977). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. April 1949. Wand- und Bodenbeläge.
Tullio Leoni, in Schaffhausen, Spezialgeschäft für Wand- und Bodenbeläge (SHAB. Nr. 99 vom 29. April 1936, Seite 1043). Die Firma ist infolge Uebergang des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Einzelfirma «Otto Leoni», in Schaffhausen, erloschen.

4. April 1949. Wand- und Bodenbeläge.
Otto Leoni, in Schaffhausen. Inhaber dieser Einzelfirma, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Tullio Leoni», in Schaffhausen, übernimmt, ist Otto Leoni, von und in Schaffhausen. Spezialgeschäft für Wand- und Bodenbeläge. Unterstadt 42.

4. April 1949. Gasthof, landwirtschaftliche Erzeugnisse.
Karl Müller, z. Kreuz, in Gächlingen, Gasthofbetrieb und Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen (SHAB. Nr. 136 vom 12. Juni 1914, Seite 1015). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell Rh. int. — Appenzello int.

4. April 1949. Pferdemetzgerei.
Alfred Weishaupt, in Appenzell, Pferdemetzgerei (SHAB. Nr. 251 vom 26. Oktober 1948). Die Firma wird infolge Verkaufs des Geschäftes gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

24. März 1949. Lebensmittel, Manufakturwaren.
Frau A. Brumann-Bräm, in Bütschwil. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Anna Brumann-Bräm, von Jona, in Bütschwil. Lebensmittel-Manufakturwaren-Handlung. Bahnhofstrasse.

28. März 1949. Hoch- und Tiefbau, Landesprodukte.
Emil Scherrer, Hoch- und Tiefbau, in Krummenau (SHAB. Nr. 167 vom 20. Juli 1948, Seite 2025). Die Firma wird abgeändert in **Emil Scherrer.** Die Natur des Geschäfts lautet nun: Hoch- und Tiefbau und Handel mit Landesprodukten.

2. April 1949. Kolonialwaren.
Konrad Lehmann-Alder, in St. Gallen, Kolonialwaren (SHAB. Nr. 192 vom 18. August 1934, Seite 2319). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

2. April 1949. Kolonialwaren.
Frau H. Büchi-Lehmann, in St. Gallen. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Hedwig Büchi-Lehmann, von Winterthur, in St. Gallen. Handel mit Kolonialwaren. Brühlbleichestrasse 11.

4. April 1949. Techn. Apparate, Maschinen usw.
Awemag A.-G. St. Gallen, in St. Gallen, An- und Verkauf sowie Fabrikation technischer Apparate und Maschinen aller Art usw. (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1949, Seite 393). Melchior Leuzinger ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als einziger Verwaltungsrat gewählt Nathan Schack, von Gaiserwald, in Abtwil. Er führt Einzelunterschrift.

4. April 1949.
Hans Hürlimann, Traktorenfabrik, in Wil (SHAB. Nr. 227 vom 28. September 1945, Seite 2351). Die Prokura von Max Kunz-Dubois ist erloschen. Einzelprokura wird erteilt an Paul Högger-Huber, von Gossau (St. Gallen), in Wil (St. Gallen).

4. April 1949.
Walter Schwendener, Textilien, Räfis-Burgerau, in Räfis-Burgerau, Gemeinde Buchs. Inhaber der Firma ist Walter Schwendener-Engeli, von Buchs (St. Gallen), in Räfis-Burgerau, Gemeinde Buchs (St. Gallen). Handel mit Textilien; Morgenweid, Burgerau.

4. April 1949. Lebensmittel.
René Zürcher, in Altstätten. Inhaber der Firma ist René Zürcher, von Neuheim (Zug), in Tricsenberg (Fürstentum Liechtenstein). Lebensmittelgeschäft; Postplatz.

4. April 1949.
Künzler, Buchdruckerei, Aktiengesellschaft, in St. Gallen (SHAB. Nr. 168 vom 22. Juli 1947, Seite 2072). Neues Geschäftsdomizil: Felsenstrasse 84.

4. April 1949. Lederwaren.
Dionys Sonderegger, in Au, Fabrikation und Verkauf von Kleinlederwaren (Handarbeitsgeschäft) (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1949, Seite 752). Die Prokura von Anton Thurnherr ist erloschen.

4. April 1949. Bauschlosserei.
A. Feierabend & Sohn, in Rorschach, Bauschlosserei (SHAB. Nr. 72 vom 27. März 1947, Seite 851). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «H. Feierabend, Bauschlosserei», in Rorschach, erloschen.

4. April 1949.
H. Feierabend, Bauschlosserei, in Rorschach. Inhaber der Firma ist Hermann Feierabend, von Jonschwil, in Rorschach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «A. Feierabend & Sohn», in Rorschach. Bauschlosserei und Konstruktionswerkstätte. Hubstrasse 7 und 9.

Graubünden — Grisons — Grigioni

2. April 1949.
Immobiliengesellschaft Palazzin A.G., in Schlarigna/Celerina. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 12. März 1949 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Kauf, Verkauf, Bau, Umbau, Betrieb und Vermietung von Liegenschaften. Die Gesellschaft beabsichtigt den Kauf der Liegenschaft (Wohnhaus samt Umschwung) Kat.-Nr. 184 des Grundbuches von Schlarigna von den Erben des Giachem Steinrisser zum Preise von Fr. 38 000. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Auf das Aktienkapital sind Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus zwei bis fünf Mitgliedern. Ihm gehören an Dr. Willi Schohaus, von Muri (Bern), in Kreuzlingen, Präsident, Dr. Adolf Guggenbühl, von und in Zürich, Dr. Jakob R. Schmid-Schwyn, von Oberhelfenschwil (St. Gallen), in Thun, und Sigmund Wolf-Nobs, von Schaffhausen und Zürich, in Zürich. Die Unterschrift führen die Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv zu zweien. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich bei Georg Steinrisser-Caprez, Villa Silvana.

2. April 1949.
Ski- & Sessel-Lift A.-G. Zuoz, in Zuoz (SHAB. Nr. 225 vom 26. September 1947, Seite 2815). Diese Gesellschaft hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. Dezember 1947 aufgelöst und wird, nachdem die Liquidation bereits durchgeführt ist, gelöscht.

2. April 1949. Damen- und Herren-Coiffeur usw.
P. Bider, in Samedan. Inhaber dieser Firma ist Paul Bider, von Langenbruck (Basel-Landschaft), in Samedan. Damen- und Herrensalon, Parfümerie und Tabakwaren.

2. April 1949. Photographische Artikel.
J. van de Meene Nachf. H. Seinet, in Davos-Platz (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1948, Seite 132). Spezialgeschäft für photographische Artikel. Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

2. April 1949. Handelsgeschäfte.
Tersa Corporation A.-G. (Tersa Corporation S. A.) (Tersa Corporation Ltd.) (Tersa Corporazione S. A.), in St. Moritz (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1948, Seite 54). Nachdem der Einspruch der eidgenössischen Steuerverwaltung zurückgezogen worden ist, wird diese Aktiengesellschaft gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

18. März 1949. Kolonialwaren, Landesprodukte.
Eugen Bäumlin, in Kaisten, Kolonialwaren und Landesprodukte (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1926, Seite 2292). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

18. März 1949. Kolonialwaren, Landesprodukte.
E. Bäumlin, in Kaisten. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Elisa Bäumlin, von Oeschgen, in Kaisten. Kolonialwaren und Landesprodukte. Oberdorf.

2. April 1949.
Wasserversorgungs-Genossenschaft Asp, in Densbüren (SHAB. Nr. 11 vom 14. Januar 1944, Seite 116). In der Generalversammlung vom 30. Mai 1947 wurden die Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder weiterhin persönlich, solidarisch und unbeschränkt. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Generalanzeiger», in Aarau, und im «Fricktal-Bote», in Frick, soweit nicht das Gesetz Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt. Hermann Senn-Windisch, Präsident, ist aus dem Vorstande ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und zugleich als Präsident gewählt Heinrich Senn-Senn, von Densbüren, in Asp, Gemeinde Densbüren. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Aktuar und Kassier je zu zweien kollektiv.

2. April 1949. Bäckerei-Konditorei.
Josef Iten, in Waltenschwil. Inhaber dieser Firma ist Josef Iten, von Unterägeri, in Waltenschwil. Bäckerei und Konditorei. (Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57, Abs. 4 HRegV.)

2. April 1949.
P. Ziegler Bäckerei-Conditorei Birmenstorf Aarg., in Birmenstorf. Inhaber dieser Firma ist Paul Ziegler, von Horriwil (Solothurn), in Birmenstorf. Bäckerei und Konditorei. Hauptstrasse 216, Mitteldorf.

2. April 1949.
W. Stucki Rest. Badenerhof Baden, in Baden, Restaurationsbetrieb (SHAB. Nr. 113 vom 19. Mai 1942, Seite 1128). Die Firma ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

2. April 1949. Maschinen, Eisengiesserei.
F. Aeschbach A.G., in Aarau, Maschinenfabrik und Eisengiesserei (SHAB. Nr. 147 vom 27. Juni 1946, Seite 1936). Ernst Marti ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

2. April 1949.
Landwirtschaftliche Genossenschaft Fahrwangen, in Fahrwangen (SHAB. Nr. 151 vom 2. Juli 1947, Seite 1820). In der Generalversammlung vom 14. März 1949 wurden die Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Genossenschafter», soweit das Gesetz nicht Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt.

2. April 1949.
Orell Füssli-Annoncen A.-G., in Aarau (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1949, Seite 412), mit Hauptsitz in Zürich. Für die Zweigniederlassung Aarau zeichnen ferner mit Kollektivunterschrift die Subdirektoren: Fernand Vuilleumier, von La Sagne (Waadt), in Lausanne; Johannes Meier, von Mogelsberg (St. Gallen), in Bern, und Hagen Lüthy, von und in Zürich.

2. April 1949.
Landwirtschaftliche Genossenschaft Suhrental, in Schöftland (SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1948, Seite 3384). In der Generalversammlung vom 6. Februar 1949 wurden die Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Publikationsorgan ist der «Landanzeiger», in Oberentfelden.

2. April 1949. Viehhandel.
Emil Amrein, in Rothrist, Viehhandel (SHAB. Nr. 246 vom 20. Oktober 1932, Seite 2456). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

2. April 1949. Zuckerwaren, chemisch-pharmazeutische Artikel usw.
Merz & Co. A.-G., in Aarau, Fabrikation und Verkauf von Zuckerwaren, chemisch-pharmazeutischen Artikeln usw. (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1943, Seite 131). Die Kollektivunterschrift des Verwaltungsratspräsidenten Dr. Fritz Meyer ist in Einzelunterschrift umgewandel worden.

2. April 1949.
Viehzuchtgenossenschaft Eiken, in Eiken (SHAB. Nr. 85 vom 14. April 1937, Seite 871). In der Generalversammlung vom 25. März 1949 wurden die Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Fricktaler», in Laufenburg, soweit das Gesetz nicht Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt. Aus dem Vorstande sind ausgeschieden Albin Schwarb, Präsident, und Alfred Jegge, Vizepräsident. Ihre Unterschriften sind erloschen. Präsident ist Josef August Rohrer, und Vizepräsident Hermann Giess, beide von und in Eiken (bisherige Vorstandsmitglieder). Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

2. April 1949. Celluloidwaren usw.
Cello S. A., in Baden, Fabrikation von Celluloidwaren aller Art usw. (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1947, Seite 275). In der Generalversammlung vom 7. März 1949 wurde unter entsprechender Abänderung der Statuten die Verlegung des Sitzes nach Würenlos beschlossen. Adolf Säuberli ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden.

5. April 1949. Reinigungsmittel.
Hans Breitschmid-Bütler, in Wohlen. Inhaber dieser Firma ist Johann Breitschmid-Bütler, von und in Wohlen (Aargau). Vertrieb eines Reinigungs-, Konservierungs- und Poliermittels unter der Bezeichnung «Parade 2». Oberdorf 363.

5. April 1949.
Biscuits-Gisi A.-G., in Frick, Fabrikation von Biskuits, Waffeln und andern Konditoreispezialitäten sowie Handel mit diesen und ähnlichen Artikeln (SHAB. Nr. 258 vom 3. November 1948, Seite 2965). Durch Erkenntnis des Bezirksgerichts Laufenburg von 24. März 1949 ist über die Gesellschaft der Konkurs eröffnet worden. Demnach ist die Gesellschaft aufgelöst.

5. April 1949. Verpackungen.
Cartofont A. G., in Aarau, Fabrikation von und Handel mit Verpackungen und andern Artikeln aller Art (SHAB. Nr. 116 vom 21. Mai 1948, Seite 1411). Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Dr. iur. Erich Zimmerlin, von und in Aarau. Er führt die Unterschrift nicht.

5. April 1949. Einkaufstaschen usw.
Emil Hahn, in Brugg. Inhaber dieser Firma ist Emil Hahn, von Stein (Aargau), in Brugg. Fabrikation von Einkaufstaschen sowie Handwebstoffen. Schulhausplatz 109.

5. April 1949.
Baugeschäft Gebr. Gautschi A.-G., in Reinach (SHAB. Nr. 239 vom 13. Oktober 1947, Seite 3003). Hermann Oelhafen ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden und seine Unterschrift ist erloschen.

5. April 1949.
Milchgenossenschaft Büblikon, in Büblikon, Gemeinde Wohlenschwil (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1949, Seite 633). Werner Roth, Aktuar, ist aus dem Vorstande ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand als Aktuar gewählt Walter Erne, von Leuggern, in Büblikon, Gemeinde Wohlenschwil. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

5. April 1949. Autoöl.
J. Köfer, in Neuenhof. Inhaber dieser Firma ist Albert Josef Köfer, von Lengnau (Aargau), in Neuenhof. Vertrieb von Nitrogénol (Autoöl). Sandrainstrasse.

5. April 1949. Eisenwaren usw.
Hans Würgler, in Rupperswil (SHAB. Nr. 122 vom 28. Mai 1948, Seite 1484). Die Firma umschreibt die Geschäftsnatur neu wie folgt: Vertrieb von Eisenwaren, Haushaltungs- und landwirtschaftlichen Artikeln.

5. April 1949.
Käsereigesellschaft Kirchleerau, in Kirchleerau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 303 vom 27. Dezember 1932, Seite 3037). In den Generalversammlungen vom 10. Juni 1947 und 29. April 1948 wurden die Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Die Genossenschaft bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zu Molkereiprodukten, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer, Förderung der beruflichen Kenntnisse und des genossenschaftlichen Geistes durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen. Für die Verbindlichkeitn der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich, solidarisch und unbeschränkt. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Landanzeiger», in Oberentfelden, soweit das Gesetz nicht Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Vizepräsident ist Fritz Hunziker, von und in Kirchleerau.

5. April 1949. Fabrikate für Möbel und Hausbau.
Hans Koppauner Klingnau, in Klingnau. Inhaber dieser Firma ist Hans Koppauner, von Meilen (Zürich), in Klingnau. Fabrikation von und Handel mit Ganz- und Halbfabrikaten aus Holz für Möbel- und Hausbau. Hauptstrasse 123.

5. April 1949. Bedachungs- und Asphaltgeschäft.
Fr. Aeschlimann & Sohn, in Aarau, mit Zweigniederlassung in Zofingen, Bedachungs- und Asphaltgeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1947, Seite 232). Der Kollektivgesellschafter Oskar Aeschlimann wohnt nun in Strengelbach.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

31. März 1949.
Max Schweizer, Zimmermeister, in Schönenberg a. d. Thur. Inhaber dieser Firma ist Max Schweizer, von und in Schönenberg a. d. Thur. Zimmereigeschäft.

1. April 1949. Näherei.
Paula Lenz-Blank, in Befang-Bleiken. Inhaberin dieser Firma ist Paula Lenz-Blank, von Uesslingen, in Befang-Bleiken. Der Ehemann hat gemäss Art. 167 ZGB seine Zustimmung erteilt. Näherei.

1. April 1949. Huf- und Wagenschmiede.
Hans Saxer, in Tägerwilen. Inhaber dieser Firma ist Hans Saxer, von Oberstammheim, in Tägerwilen. Huf- und Wagenschmiede. Hauptstrasse.

1. April 1949. Bäckerei, Konditorei.
Eugen Thoma, in Kreuzlingen, Bäckerei und Konditorei (SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1932, Seite 2921). Diese Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

1. April 1949. Tiefbau.
Albert Gügi, in Zuben. Inhaber dieser Firma ist Albert Gügi, von und in Zuben. Tiefbaugeschäft.

1. April 1949.
Elektrizitätsgenossenschaft Guntershausen, in Guntershausen bei Aadorf (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1947, Seite 3832). Adolf Braun, Präsident, und Martin Eisenegger, Vizepräsident und Kassier, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neuer Präsident ist Karl Fink, von und in Guntershausen bei Aadorf (bisher Aktuar), und neuer Vizepräsident ist Arnold Hinder, von Wilen bei Wil, in Maischhausen-Guntershausen bei Aadorf (bisher Beisitzer). Als neuer Aktuar wurde Johann Ramsperger, von und in Guntershausen bei Aadorf, in den Vorstand gewählt. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

1. April 1949.
Gemeinnützige Baugenossenschaft «Maiholz», in Frauenfeld (SHAB. Nr. 186 vom 11. August 1948, Seite 2237). Eduard Füllemann, Vizepräsident, Kurt Isliker, Kassier, und Beda Huwiler jun., Aktuar, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Albert Berger, von Salez, Gemeinde Sennwald (St. Gallen), als Vizepräsident, Herbert Haueter, von Langnau (Bern), als Aktuar, und Paul Nobs, von Seedorf (Bern), als Kassier, alle in Frauenfeld. Die Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident in Verbindung mit dem Aktuar oder mit dem Kassier.

1. April 1949. Bierdepot.
Karl Plüss, in Erlen. Inhaber dieser Firma ist Karl Plüss-Füeg, von Murgenthal, in Erlen. Bierdepot, Hotel «Bahnhof».

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1° aprile 1949. Tessuti, biancheria, ecc.
Guido Foletti, in Savosa. Titolare è Guido Foletti, fu Giovanni, da Massagno, in Savosa. Commercio di stoffe, tessuti e biancheria.

2 aprile 1949. Impianti sanitari, ecc.
Tamburini e Casali, in Massagno. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società in nome collettivo, che ha avuto inizio il 1° aprile 1949, tra Amleto Tamburini, di Antonio, da Barbengo, in Zurigo, e Tomaso Casali, di Cesare, da Montagnola, in Massagno. Impianti sanitari e riscaldamenti centrali. Via Pietro Solaro 8.

4 aprile 1949. Generi alimentari, ecc.
Cesarina Schlapbach-Volpi, in Pregassona, commercio di generi alimentari, ecc. (FUSC. del 19 dicembre 1946, N° 297, pagina 3693). La ditta viene cancellata per cessione di attivo e passivo alla nuova ditta « Federico Schlapbach ‚Marbo' », in Pregassona.

4 aprile 1949. Generi alimentari.
Federico Schlapbach « Marbo », in Pregassona. Titolare è Federico Schlapbach, fu Adolfo, da Steffisburg (Berna), in Pregassona. La ditta assume attivo e passivo della cancellata ditta « Cesarina Schlapbach-Volpi », in Pregassona. Il titolare vive con la moglie in regime di separazione dei beni. Commercio di generi alimentari e chimici sotto le insegne: « Marbo » e « Sole del Ticino ». Via Cantonale.

Distretto di Mendrisio

2 aprile 1949. Paste alimentari.
Molteni Andrea e Co. S. a g. l., in Chiasso, fabbricazione e vendita di paste alimentari (FUSC. del 16 aprile 1947, N° 87, pagina 1025). Con decisione assembleare del 29 dicembre 1948, la società ha deciso lo scioglimento. La liquidazione essendo terminata, la ragione sociale è cancellata. L'azienda è stata ripresa, con assunzione di attivo e passivo, dalla nuova società in nome collettivo «Giacomo Frick ed Estella Frick, nata Molteni, successori a Molteni Andrea e Co. S. a g. l.», in Chiasso.

2 aprile 1949. Paste alimentari.
Giacomo Frick ed Estella Frick nata Molteni, successori a Molteni Andrea e Co. S. a g. l., in Chiasso. Giacomo Frick, fu Giacomo, e moglie Estella Frick, nata Molteni, ambedue da Sennwald, in Chiasso, hanno costituito, sotto tale denominazione, una società in nome collettivo che ha avuto inizio a partire dal 1° gennaio 1949. La società ha ripreso, con assunzione di attivo e passivo, l'azienda sin qui gestita dalla società a garanzia limitata «Molteni Andrea e Co. S. a g. l.», in Chiasso, ora cancellata. Fabbricazione di paste alimentari. Via Francesco-Borromini 2.

4 aprile 1949. Tessuti, mercerie.
Rezzonico Ottorino, in Chiasso, commercio di tessuti e mercerie (FUSC. del 17 febbraio 1947, N° 39, pagina 473). La ditta è cancellata per cessione dell'azienda, con assunzione di attivo e passivo, alla nuova ditta individuale « Graziella Rezzonico », in Chiasso.

4 aprile 1949. Tessuti, mercerie.
Graziella Rezzonico, in Chiasso. Titolare è Graziella Rezzonico, moglie di Ottorino, nata Tresch, da Lugano, in Chiasso. La ditta ha ripreso, con assunzione di attivo e passivo, l'azienda sin qui gestita dalla ditta individuale « Rezzonico Ottorino », in Chiasso, ora cancellata. La titolare è debitamente autorizzata dal marito all'inscrizione. Commercio di tessuti e mercerie. Via Emilio Bossi 6.

4 aprile 1949.
Metallo S.A., in Chiasso (FUSC. del 18 giugno 1948, N° 140, pagina 1709). Giacomo Taccioli, fu Antonio, cittadino italiano, in Milano (Italia), è stato nominato membro del consiglio di amministrazione, con firma collettiva con un membro del consiglio stesso.

4 aprile 1949. Spedizioni, ecc.
Società per azioni Danzas e Ci., succursale di Chiasso, spedizioni, ecc. (FUSC. del 16 marzo 1948, N° 63, pagina 763). Il presidente Albert Werzinger, essendo decesso, non fa più parte del consiglio di amministrazione, la sua firma è estinta. A presidente è stato nominato Fritz Hatt, già membro del consiglio di amministrazione, a vicepresidente è stato nominato Edmond Werzinger, già membro del consiglio di amministrazione. Il presidente del consiglio di amministrazione, Fritz Hatt, è autorizzato a firmare individualmente per la sede e per le filiali, quale presidente della direzione generale.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1er avril 1949.
Société foncière l'Habitation Familiale S. A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 29 mars 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but: a) 1. l'achat pour le prix de 22 170 fr. d'une parcelle de terrain de 14 a et 78 ca., située sur le territoire de la commune de Lausanne, lieu dit «La Borde»; 2. l'achat pour le prix de 12 250 fr. d'une parcelle de terrain de 7 a et 21 ca., située sur le territoire de la commune de Lausanne, lieu dit «En Bellevaux»; b) la construction sur chaque parcelle d'un bâtiment locatif à but social au sens du règlement de la commune de Lausanne concernant la construction de logement du 11 mars 1947; c) la gestion de ces immeubles et toutes opérations en rapport avec le but social, sous réserve des droits prévus en faveur de la commune de Lausanne au chapitre XI du Réglement communal du 11 mars 1947. Le capital social est de 65 000 fr., divisé en 130 actions au porteur de 500 fr., entièrement libérées. Les publications et les convocations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 2 membres au moins. Le conseil d'administration se compose de: Henri Chevalley, président, de Puidoux; Alexandre Plancherel, vice-président, de Bussy (Fribourg), les deux à Lausanne, et Frédy Cardinaux, de Bussigny sur Oron, à Pully. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Bureau: Petit Chêne 22 (étude du notaire Jean Francken).

2 avril 1949.
Société Immobilière L'Avenue Davel N° 4 en liqu., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 18 octobre 1947, page 3071). La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

2 avril 1949. Papier, papeteries.
Papico S. à r. l., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 1er avril 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée qui a pour objet le commerce de papier et la papeterie en gros. Le capital social est de 20 000 fr. Les associés sont: André Scheidegger, de Trub (Berne), à Lausanne, pour une part de 1000 fr., et son épouse Marie-Louise, née Garciaz, de Trub, à Lausanne, pour une part de 19 000 fr., provenant de ses biens réservés. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'associé André Scheidegger est nommé gérant avec signature individuelle. Bureaux: route de Genève 20 et Terreaux 31.

2 avril 1949. Articles en fer et en bois.
«Ferronovelty» A. Guignard, à Lausanne, articles en fer et en bois pour articles de ménage, etc. (FOSC. du 30 novembre 1948, page 3236). Par décision du 31 mars 1949, le président du Tribunal du district de Moudon a prononcé la faillite du titulaire.

2 avril 1949.
Société Immobilière du Plateau de Béthusy-Chailly A. S. A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 15 septembre 1942). Les pouvoirs de l'administrateur Georges Guillerey, démissionnaire, sont éteints. Eugène Schlegel, de Sevelen (St-Gall), à Berne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Le bureau est transféré: rue St-Pierre 6 (chez Dino Carasso).

2 avril 1949. Immeubles.
La Grand Vigne B. S. A., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 15 septembre 1942). Les pouvoirs de l'administrateur Georges Guillerey, démissionnaire, sont éteints. Eugène Schlegel, de Sevelen (St-Gall), à Berne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Le bureau est transféré rue St-Pierre 6 (chez Dino Carasso).

2 avril 1949. Plaques de propreté.
A. Singeisen, à Lausanne. Le chef de la maison est Arthur Singeisen, allié Käser, de Lausen (Bâle-Campagne), à Lausanne. Commerce et représentation de plaques de propreté. Rue Ed.-Payot 2.

4 avril 1949. Cycles.
M. Christinat, à Lausanne. Le chef de la maison est Marcel Christinat, allié Gigandet, de Chabrey (Vaud), à Lausanne. Commerce et réparation de cycles. Place Chauderon 1. (Inscription opérée d'office conformément à l'art. 57 O. R. C.)

4 avril 1949. Café.
H. Python, à Pully. Le chef de la maison est Henri Python, allié Caille, des Grangettes et Berlens (Fribourg), à Pully. Exploitation du «Café des Trois Chasseurs». Les Trois Chasseurs sur Pully. (Inscription opérée d'office conformément à l'art. 57 O. R. C.)

Bureau d'Yverdon

2 avril 1949.
Berthoud, Chauffages centraux S. A., à Yverdon. Suivant acte authentique et statuts du 25 mars 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'installation de chauffages centraux, installations sanitaires et tous les travaux se rapportant à ce genre d'exploitation. La société peut construire ou acquérir des immeubles. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par publication dans l'organe de publicité de la société. Le conseil d'administration est composé de 1 à 5 membres. Georges-André Berthoud, de Chézard-Saint-Martin (Neuchâtel), à Yverdon, a été désigné en qualité d'unique administrateur. Il engage la société par sa signature individuelle. Bureau de la société: rue Pestalozzi 9.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

4 avril 1949.
Caisse de Crédit Mutuel de Vétroz, à Vétroz, société coopérative (FOSC. du 22 avril 1948, N° 93, page 1137). En assemblée générale du 13 mars 1949, la société a désigné Augustin Antonin (déjà inscrit) comme président, et Hermann Dessimoz, de Conthey, à Vétroz, vice-président. La signature d'Albert Genetti, président, est radiée. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

31 mars 1949. Thés, cafés, etc.
Adrien Engelhard, à Bôle, représentation en thés et cafés, ainsi que tous articles se rattachant à la branche alimentaire (FOSC. du 19 février 1935, N° 41, page 445). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1er avril 1949. Boulangerie, etc.
Roger Bise, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la raison est Roger-Adolphe Bise, de Neuchâtel, à La Chaux-de-Fonds. Exploitation d'une boulangerie-pâtisserie. Serre 56.

Bureau de Neuchâtel

4 avril 1949. Boîtes de montres, etc.
Méroz S. A., à Neuchâtel, fabrication de boîtes de montres, bijouteries et décoration (FOSC. du 6 avril 1948, N° 79, page 958). Les pouvoirs d'Yvonne Méroz, fondée de procuration, sont éteints. Georges-Pierre Méroz et Jean Méroz, les deux de Genève, à Neuchâtel, ont été nommés fondés de pouvoir. Ils engagent la société en signant collectivement à deux avec l'administrateur Georges Méroz ou avec Marguerite Méroz, fondée de pouvoir, mais non entre eux.

Genf — Genève — Ginevra

25 mars 1949. Aciers, creusets, etc.
Albert Miche et Cie, à Genève, commerce d'aciers, creusets et outillages, société en commandite (FOSC. du 7 janvier 1938, page 45). L'associé commanditaire Henri-Albert Miche, actuellement domicilié à Cologny, devient, dès le 1er janvier 1949, associé indéfiniment responsable. Sa commandite de 7400 fr. est transférée à veuve Alice Farina, née Miche, de Dardagny, à Genève, qui entre dans la société comme associée commanditaire et qui porte le montant de cette commandite de 7400 fr. à 10 000 fr. Procuration individuelle est conférée à Otto Thierstein, de Bowil (Berne), à Genève.

31 mars 1949. Alimentation générale.
Magasins Cérès S. A., à Genève. Suivant acte authentique du 26 mars 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'exploitation de commerces d'alimentation générale. La société se propose de reprendre, dès maintenant pour le prix global de 20 500 fr., un magasin exploité à Genève, 16, rue de Coutance, comprenant l'achalandage, le droit au bail, le mobilier détaillé dans les statuts, les patentes et autorisations d'exploiter attachées audit magasin. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Henri Paley, de Chêne-Bourg, à Chêne-Bougeries, a été nommé unique administrateur. Il engage la société par sa signature individuelle. Adresse: 29, rue du Rhône (c/o Henri Paley).

1er avril 1949. Café-restaurant.
Dayer V., au Canada, commune de Vernier, café-restaurant du Canada (FOSC. du 21 octobre 1948, page 2840). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

1er avril 1949. Chauffage, ferblanterie-plomberie, etc.
Devilie, à Genève, entreprise de chauffage, ferblanterie-plomberie et entretien d'immeubles (FOSC. du 14 février 1938, page 347). Nouveaux bureaux: rue Empeyta 7.

1er avril 1949. Lignes téléphoniques, etc.
Louis Vaucher de la Croix et Cie, à Genève, établissement et entretien de lignes téléphoniques aériennes et de lignes électriques, société en nom collectif (FOSC. du 28 janvier 1949, page 272). Nouveaux bureaux: rue Gustave-Revilliod 6.

1er avril 1949. Dépôt de pain, etc., produits laitiers, etc.
Scherwey H., à Genève. Le chef de la maison est Henri-Louis Scherwey, de Giffers (Fribourg), à Genève. Exploitation d'un dépôt de pain, pâtisserie et confiserie. Rue Merle d'Aubigné 21. La maison exploite en outre un comptoir pour la vente de produits laitiers sur les marchés et Halle de l'Ile, cases 4 à 5.

1er avril 1949.
Société Immobilière de la Grande Plage, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 mai 1938, page 1093). L'administrateur Joseph Bressler, dont les fonctions ont pris fin, est radié; ses pouvoirs sont éteints. Adresse: rue de la Corraterie 18 (régie Bernard Næf & Cie).

1er avril 1949. Articles pour l'industrie, etc.
SOFIN S. à r. l., à Genève, commerce de tous articles se rapportant à l'industrie notamment à l'industrie mécanique de précision, etc. (FOSC. du 7 avril 1948, page 969). Georges Petitmermet, d'Yvorne (Vaud), à Genève, a été nommé gérant de la société avec signature individuelle en remplacement d'Emmanuel de Lenzbourg, dont la signature en tant que gérant est éteinte.

1er avril 1949. Affaires d'expédition, etc.
Société par actions Danzas et Cie, succursale de Genève, affaires d'expédition, etc. (FOSC. du 3 février 1949, page 331), société anonyme avec siège principal à Bâle. Fritz Hatt, administrateur-délégué et directeur (inscrit) est président du conseil d'administration et de la direction centrale. Edmond Werzinger, administrateur-délégué (inscrit) est vice-président du conseil d'administration. Les susnommés signent individuellement. L'administrateur-délégué Albert Werzinger est décédé; ses pouvoirs sont éteints.

1er avril 1949. Participations, etc.
ASTRÉE Société Financière, à Genève. Suivant acte authentique du 23 mars 1949, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'administration de participations financières à toutes entreprises établies hors du canton de Genève. Le capital social, entièrement libéré, est de 500 000 fr., divisé en 500 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de: Gérard Martin, président, de Genève, à Vandœuvres; Antoine Floquet, secrétaire, de Chêne-Bourg, à Genève, et Robert Beyeler, de Wahlern (Berne), à Versoix. Ils engagent la société par leur signature individuelle. Adresse: rue Abauzit 2 (banque Ferrier, Lullin et Cie).

2 avril 1949. Teinturerie, etc.
Jos. Aubry, à Genève, teinturerie, nettoyages et réparations de vêtements à l'enseigne: «Clinique des Vêtements» (FOSC. du 5 février 1948, page 369). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

2 avril 1949. Viandes
R. Durosier, à Genève. Le chef de la maison est Robert-Louis Durosier, de et à Genève. Commerce de viandes en gros. Rue Emile-Nicolet 15.

2 avril 1949. Café-brasserie.
Alfred Jean, à Genève, exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne: «Brasserie Centrale» (FOSC. du 15 décembre 1939, page 2495). Le titulaire François-Alfred Jean, veuf de Dina, née Joray, est maintenant époux séparé de biens d'Annette-Louise-Lina, née Giroud.

2 avril 1949, Produits alimentaires, etc.
Ch. Bousser et Cie, à Genève, représentation de produits alimentaires et de produits de diverses natures, société en nom collectif (FOSC. du 26 juin 1948, page 1806). Procuration individuelle est conférée à Jean Allombert, de et à Genève.

2 avril 1949. Lampes à incandescence, etc.
Tungsram S. A., à Carouge, fabrication et vente de lampes à incandescence, etc. (FOSC. du 5 novembre 1948, page 2984). Procuration collective à deux a été conférée à René Perrot, de Neuchâtel et de Versoix, à Genève.

2 avril 1949.
Centre d'entr'aide internationale aux populations civiles, à Genève, association (FOSC. du 26 mai 1948, page 1461). La procuration collective conférée à Arnold Schär est éteinte.

2 avril 1949. Entreprise de bâtiments, etc.
H. et L. Ducommun, à Genève, entreprise de bâtiments et de travaux publics, société en nom collectif (FOSC. du 20 juillet 1944, page 1643). La société est dissoute par suite du décès de l'associé Henri Ducommun, survenu le 7 mai 1948. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale **H. et L. Ducommun en liquidation**, par la société en nom collectif «Bourquin Frères & Béran, Société Fiduciaire», à Genève (FOSC. du 8 février 1949, page 382), nommée liquidatrice. Adresse de la société en liquidation: rue de la Corraterie 26 (bureaux de Bourquin Frères & Béran, Société Fiduciaire).

2 avril 1949. Horlogerie et bijouterie.
Maison Chatelain, à Genève, commerce d'horlogerie et bijouterie (FOSC. du 21 février 1947, page 516). Par jugement du 23 mars 1949, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

2 avril 1949. Maroquinerie et articles de voyage.
E. Ruef, succ. de Ruef-Chevallier, à Genève, commerce de maroquinerie et d'articles de voyage (FOSC. du 27 décembre 1945, page 3256). Par jugement du 28 mars 1949, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

2 avril 1949. Traitement et finitions sur tous métaux.
Finitions Ferrero et Bagdassarian, à Carouge, exploitation d'un atelier de traitement et de finitions sur tous métaux, société en nom collectif (FOSC. du 26 novembre 1948, page 3205). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 28 février 1949.

2 avril 1949.
Société Immobilière des Grands-Délices, à Genève, société anonyme (FOSC. du 27 décembre 1946, page 3775). Joseph Kilcher, de Boncourt (Berne), à Genève, a été nommé administrateur unique; il signe individuellement. L'administrateur Louis Ody a démissionné; ses pouvoirs sont éteints.

2 avril 1949. Textiles, etc.
Bouvier & von Arx, à Genève, commerce, représentation et commission en textiles et produits de diverses natures, société en nom collectif (FOSC. du 21 mai 1947, page 1374). La société est dissoute à dater du 24 mars 1949. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée, sous la raison sociale: **Bouvier & von Arx en liquidation**, par Paul Widmer, de Walkringen (Berne), à Genève, nommé liquidateur, avec signature individuelle. Adresse de la société en liquidation: rue de Rive 8 (bureaux de Paul Widmer, agent d'affaires).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Gesuch
um Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das Gärtnergewerbe

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943/8. Oktober 1948 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Art. 6 und 7; Vollzugsverordnung vom 8. März 1949, Art. 5)

Der Verband schweizerischer Gärtnermeister,
der Verband der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter der Schweiz,
der Schweizerische Verband envangelischer Arbeiter und Angestellter,
der Schweizerische Verband christlicher Transport-, Handels- und Lebensmittelarbeiter,
der Schweizerische Berufsgärtnerverband und
der Schweizerische Gärtnerinnenverein,

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, folgeude Bestimmungen des uuter lhnen abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für das Gärtnergewerbe allgemeinverbindlich zu erklären:

« II. Lohnbestimmungen

Ziffer 1. Minimallöhne. Für Gärtner gelten zwei Jahre nach beendeter Berufslehre die nachfolgenden Minimallöhne inklusive Teuerungszulagen; qualifizierten Gärtnern ist ein Zuschlag zu bezahlen.

Die Berechnung des Monatslohnes erfolgt auf Grund des Stundenlohnes, multipliziert mit 210.

		Stundenlöhne Fr.
Kanton Aargau:		
Aarau, Aarburg, Baden, Brugg, Buchs, Ennetbaden, Lauffohr, Kaiseraugst, Oftringen, Rheinfelden, Rombach, Wettingen, Windisch, Wohlen, Zofingen		
	Landschaft und Neuanlagen	2.26
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.16
Au, Brittnau, Döttingen, Ehrendingen, Fahrwangen, Hunzenschwil, Kirchdorf, Kölliken, Laufenburg, Lenzburg, Leibstadt, Meisterschwanden, Muhen, Murgenthal, Muri, Niederlenz, Nussbaumen, Unterentfelden, Othmarsingen, Reuss-Gebenstorf, Rothrist, Rupperswil, Seon, Suhr, Schinznach-Dorf und Bad, Staufen, Strengelbach, Turgi, Veltheim, Villmergen, Wildegg, Zurzach		
	Landschaft und Neuanlagen	2.16
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.06
Uebrige Gemeinden:		
	Landschaft und Neuanlagen	2.06
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.96
Kanton Appenzell A.-Rh. und I.-Rh.:		
Herisau	Neuanlagen und Landschaft	2.—
	Baumschuleu uud Topfpflanzen	1.90
Uebrige Gemeinden:	Neuanlagen und Landschaft	1.90
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.80
Kanton Basel-Stadt:		
	Landschaft und Neuanlagen	2.41 *
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.26
Kanton Basel-Land:		
Allschwil, Binningen, Birsfelden		
	Landschaft und Neuanlagen	2.36 *
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.21
Aesch, Arlesheim, Augst, Bottmingen, Freidorf, Frenkendorf, Gelterkinden, Lausen, Liestal, Münchenstein, Muttenz, Neuewelt, Oberwil, Pratteln, Reinach, Schweizerhalle (Muttenz und Pratteln), Sissach, Therwil		
	Landschaft und Neuanlagen	2.26 *
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.16
Uebrige Gemeinden:		
	Landschaft und Neuanlagen	2.06 *
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.96
* plus 15 Rp. Bauzulage.		
Kanton Bern:		
Bern mit Vororten, Bremgarten, Bümpllz, Gümligen, Köniz, Liebefeld, Murl, Ostermundigen, Rüfenacht, Wabern, Zollikofen		
	Landschaft und Neuanlagen	2.41
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.26
Thun, Steffisburg, Heimberg, Hilterfingen, Oberhofen		
Biel, Brügg, Leubringen, Nidau		
	Landschaft und Neuanlagen	2.26
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.16
Burgdorf, Hasle-Rüegsau, Kirchberg, Oberburg, Langenthal, Aarwangen, Herzogenbuchsee, Lotzwil, Roggwil		
	Landschaft und Neuanlagen	2.16
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.06
Uebrige Gemeinden:		
	Landschaft und Neuanlagen	2.06
	Baumschulen und Topfpflauzen	1.96
Kanton Glarus:		
Sämtliche Gemeinden		
	Landschaft und Neuanlagen	1.91
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.91
Kanton Graubünden:		
Arosa, Chur, Davos-Dorf und Davos-Platz, Pontresina, Samedan, Scuol (Schuls)-Tarasp, St. Moritz		
	Landschaft und Neuanlagen	2.36
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.26
Domat/Ems, Felsberg, Filisur, Flims-Dorf, Flims-Waldhäuser, Haldenstein, Ilanz, Klosters, Landquart und Landquart-Fabriken, Malans, Thusis, Zizers		
	Landschaft und Neuanlagen	2.26
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.16
Uebrige Gemeinden:		
	Landschaft und Neuanlagen	2.06
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.96
Kanton Luzern:		
Luzern und Umgebung mit Emmen, Emmenbrücke, Gerliswil, Reussbühl, Littau, Kriens, Horw, Ebikon, Meggen		
	Landschaft und Neuanlagen	2.16
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.06
Uebrige Gemeinden:		
	Landschaft und Neuanlagen	1.96
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.86
Kanton Schaffhausen und Gemelude Feuerthalen:		
Stadt Schaffhausen, Neuhausen, Feuerthalen		
	Landschaft und Neuanlagen	2.31
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.21
Uebrige Gemeinden:		
	Landschaft und Neuanlagen	2.11
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.01
Kanton Schwyz:		
Sämtliche Gemeinden		
	Landschaft und Neuanlagen	1.96
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.86
Kanton Solothurn:		
Solothurn, Biberist, Dornach, Feldbrunnen-St. Niklaus, Langendorf, Olten, Starrkirch, Trimbach, Wangen, Zuchwil		
	Landschaft und Neuanlagen	2.26
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.16
Däniken, Dulliken, Erlinsbach, Grenchen, Gretzenbach, Hägendorf, Niedergösgen, Schönenwerd		
	Landschaft und Neuanlagen	2.16
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.06
Uebrige Gemeinden:		
	Landschaft und Neuanlagen	2.06
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.96
Kanton St. Gallen:		
St. Gallen-Stadt:	Neuanlagen über Fr. 2000	2.30
	Landschaft	2.25
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.15
Rorschach-Goldach:	Neuanlagen und Landschaft	2.15
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.05
Gossau, Flawil, Uzwil:	Neuanlagen und Landschaft	2.10
Oberuzwil, Wil:	Baumschulen und Topfpflanzen	2.—
Rapperswil:	Neuanlagen nnd Landschaft	2.16
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.06
Uebrige Gemeinden:	Neuanlagen und Landschaft	2.05
	Baumschulen nnd Topfpflanzen	1.95
Kanton Tessin:		
Bellinzona, Chiasso, Locarno, Lugano		
	Landschaft und Neuaulagen	2.06
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.96
Uebrige Gemeinden:		
	Landschaft uud Neuanlagen	1.96
	Baumschulen uud Topfpflanzen	1.86
Kanton Thurgau:		
Sämtliche Gemeinden		
	Landschaft und Neuanlagen	2.06
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.96
Kanton Unterwalden (Nidwalden und Obwalden):		
Sämtliche Gemeinden		
	Landschaft und Neuanlagen	1.96
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.86
Kanton Uri:		
Sämtliche Gemeinden		
	Landschaft und Neuanlagen	1.96
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.86
Kanton Zug:		
Zug, Baar, Cham		
	Landschaft uud Nenanlagen	2.06
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.96
Aegeri, Menzingen		
	Landschaft und Neuanlagen	2.06
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.96
Uebrige Gemeinden:		
	Landschaft und Neuanlagen	1.96
	Baumschulen und Topfpflanzen	1.86
Kanton Zürich:		
Zürich-Stadt, Zollikon		
	Landschaft und Neuanlagen	2.76
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.51
Winterthur		
	Landschaft und Neuanlagen, Baumschulen	2.46
	Topfpflanzen	2.26
Erlenbach, Feldmeilen, Herrliberg, Bezirk Horgen, Küsnacht, Meilen		
	Landschaft und Neuanlagen	2.36
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.26
Bassersdorf, Brüttisellen, Bülach, Dietlikon, Dübendorf, Glattbrugg, Wallisellen, Kloten, Rümlang		
	Landschaft und Neuanlagen	2.26
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.11
Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster		
	Landschaft und Neuanlagen	2.16
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.06
Limmattal und Amt Dietikon, Engstringen, Schlieren, Uitikon am Albis		
	Landschaft und Neuanlagen	2.21
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.11
Uebrige Gemeinden:		
	Landschaft und Neuanlagen	2.11
	Baumschulen und Topfpflanzen	2.01

Ziffer 2. Löhne für Gärtnerinnen. Die Lohnansätze für gelernte Gärtnerinnen reduzieren sich im Sinne von Ziffer 1 um maximal 10 Rp. auf den ortsüblichen Stundenlöhnen der Gärtner.

Ziffer 3. Löhne für Gartenarbeiter. Für Gartenarbeiter reduzieren sich die ortsüblichen Stundenlöhne der Gärtner (Ziffer 1) bis höchstens um 20 Rp. derjenigen Lohnkategorie in der sie vorwiegend beschäftigt werden.

Ziffer 4. Lohnzulagen. Bei auswärtiger Arbeit übernimmt der Arbeitgeber die Spesen. Neben den Bahnspesen übernimmt er eine Einzelvergütung von Fr. 1.50 für Frühstück, Fr. 3.50 für Mittagessen, Fr. 3.— für Nachtessen, Fr. 3.50 für Uebernachten. Bei mehrtägiger auswärtiger Arbeit werden Fr. 9.— inklusive Uebernachten vergütet. Besondere, örtliche Verhältnisse bleiben vorbehalten.

Sonderregelungen

Gemeinde Zürich und Zollikon:

a) Zu den für die Stadt Zürich und Zollikon vorgeschenen Minimallöhnen gelangt für qualifizierte Arbeiter ein Lohnzuschlag von durchschnittlich 20 Rp. pro Stunde zur Auszahlung.
b) Für alle in mehr als 10 m Höhe auszuführenden Arbeiten an Bäumen und Hausfassaden sowie für das Fällen von Bäumen von über 10 m Höhe wird ein Zuschlag von 25 % auf den ordentlichen Lohnansatz gewährt.
c) Stellt ein Arbeiter während der Arbeitszeit sein eigenes Velo zur Verfügung, dann hat er Anspruch auf eine Veloentschädigung von 30 Rp. pro Tag.
d) Nicht als auswärtige Arbeit gelten und nicbt entschädigungspflichtig sind Arbeiten, welche erfolgen:
   aa) auf dem Gebiete der Gemeinde Zürich;
   bb) innerhalb eines Radius von 2,5 km vom Domizil des Geschäftes ausgerechnet: liegt das Geschäftsdomizil z. B. 100 m (hundert Meter) innerhalb der Grenze der Stadt Zürich, so sind alle Arbeiten, welche innerhalb eines Radius von 2,5 km, also eventuell auch jeuseits der Grenze liegen, nicht als auswärtige Arbeit anzusehen;
   cc) im Wohnort des Arbeitnehmers, wenn derselbe uicht auf dem Gebiete der Gemeinde Zürich wohnt;
   dd) in einer Entfernung von nicht mehr als 2,5 km Luftlinie vom Wobnort des Arbeitnehmers entfernt, wenu derselbe nicht auf dem Gebiete der Gemeinde Zürich wohnt.

Gemeinde Winterthur:

Neben deu Bahnspesen III. Kl. übernimmt der Arbeitgeber eine Einzelvergütung für Fr. 1.50 für Frühstück, Fr. 3.50 für Mittagessen, Fr. 3.— für Nachtessen, Fr. 3.50 für Uebernachten.

Bei mehrtägiger auswärtiger Arbeit werden Fr. 9.— inklusive Uebernachten vergütet. Ergibt sich, dass die effektiven Auslagen höher sind, ohne dass der Arbeitnehmer dies verhindern konnte, dann hat er das Recht, den Betrag der vorgelegten quittierten Rechnung für seine Auslagen zu erhalten.

Wenn der Gärtner den Weg zur und von auswärtiger Arbeitsstelle mit dem Velo zurücklegt, so hat er neben der Tageszulage Anspruch auf eine Velo-Entschädigung von Fr. 1.— pro Tag, wobei die Fahrzeit inbegriffen ist.

Für das Stücken von Bäumen von mehr als 8 m Höhe wird ein Zuschlag von 25 % bezahlt.

Bei Spritz- und Teerarbeiten stellen die Arbeitgeber die nötigen Ueberkleider, eventuell auch Holzschuhe zur Verfügung.

Kanton Basel-Stadt und Basel-Land:

A. Distanzzulagen:

1. Für die Firmen mit Domizil im Kanton Basel-Stadt:

a) Für das Gebiet des Kantons Basel-Stadt werden keine Distanzzulagen bezahlt. In Fällen, in denen der Arbeiter nachweisbar das Mittagessen nicht zu Hause einnehmen kann, ist es Suche des Arbeitgebers, mit dem Arbeiter eine Regelung zu vereinbaren.

b) Bei Arbeiten ausserhalb des Kantons Basel-Stadt, sofern die Arbeitsstelle mehr als 4 km in der Luftlinie gemessen von der Hauptpost entfernt ist, wird eine Zulage von Fr. 3.— pro Arbeitstag ausgerichtet.

2. Für Firmen mit Domizil im Kanton Basel-Land:

a) Bei Arbeiten ausserhalb eines Radius von 4 km in der Luftlinie gemessen vom Geschäftsdomizil entfernt wird eine Zulage von Fr. 3.— pro Arbeitstag ausgerichtet.

b) Veloentschädigung:
Benützt der Arbeiter auf Anordnung des Arbeitgebers für Geschäftszwecke das eigene Fahrrad, so hat er Anspruch auf eine Entschädigung von Fr. 4.— pro Monat.

c) Zuschlag für gefährliche Baumarbeiten:
Für alle in mehr als 10 m Höhe auszuführenden Baumarbeiten wird ein Zuschlag von 40 Rp. pro Stunde bezahlt.

Ziffer 5. Reduzierte Minimallöhne. Die Festsetzung der Löhne für Volontäre und Volontärinnen sowie für weibliches Aushilfspersonal und für Arbeiter mit verminderter Arbeitsfähigkeit bleibt der freien Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vorbehalten.

Vereinbarungen im Sinne von Abs. 1 hiervor sind nur gültig, wenn sie binnen einem Monat seit Abschluss, der partitätischen Kommission des Kantons, in dem sich der Betrieb befindet, angezeigt werden.

Jüngeren Gärtnern und Gärtnerinnen können nach beendigter Lehrzeit während zwei Jahren die Mindestlöhne um höchstens 15 Rp. pro Stunde reduziert werden.

Ziffer 6. Teuerungszulagen. Die in den Minimallöhnen von Ziff. 1 enthaltene Teuerungszulage beträgt 76 Rp. pro Stunde. In Fällen, wo auf dem Minimallohn vor dem 1. Oktober 1948 ein Qualitätszuschlag von mehr als 3 Rp. pro Stunde ausbezahlt wurde, reduziert sich die Teuerungszulage auf 73 Rp. pro Stunde.

Ziffer 7. Lohnzahlung. Die Lohnzahlung erfolgt wie bisher üblich oder alle 14 Tage, zwei Tage nach Zahltagsschluss und in der Regel während der Arbeitszeit.

Als Décompte dürfen nicht mehr als drei Taglöhne zurückbehalten werden. Reklamationen wegen der Lohnzahlung, der Ueberzeitentschädigung oder Spesenvergütung sind in jedem einzelnen Falle möglichst sofort anzubringen.

Ziffer 8. Veränderung im Beruf. Gärtner, welche aus Baumschulen und Topfpflanzenbetrieben ohne Vorkenntnisse zur Landschaftsgärtnerei übergehen, erhalten den für diese Branche vorgesehenen Lohn nach einjähriger Praxis in der Landschaftsgärtnerei. In der Zwischenzeit kann der Lohnansatz bis 10 Rp. tiefer sein. Umgekehrt sollen Gärtner aus Kulturen bei Beschäftigung auf Landschaft und Neuanlagen 20 Rp. mehr erhalten.

Werden Gärtner von Neuanlagen und Gartenpflege in der arbeitsarmen Zeit und bei schlechtem Wetter durch Beschäftigung im Betrieb durchgehalten, so wird der Lohn pro Stunde um höchstens 20 Rp. reduziert.

Abs. 2 hat keine Gültigkeit für das Lohngebiet Bern mit Vororten, Bremgarten, Bümpliz, Gümligen, Köniz, Liebefeld, Muri, Ostermundigen, Rüfenacht, Wabern, Zollikofen.

Ziffer 9. Auswärts domizilierte Betriebe. Wenn Firmen, die in einem niederen Lohngebiet domiziliert sind, in einem höheren Lohngebiet Arbeiten ausführen, so sind diese verpflichtet, die festgesetzten Lohnansätze und Arbeitsbedingungen des höheren Lohngebietes einzuhalten.

Ziffer 10. Voloutäre und Voloutärinnen. Volontäre und Volontärinnen dürfen nur zum Zwecke einer klar nachweisbaren ausserordentlichen beruflichen Weiterbildung oder Umschulung gehalten werden.

Ziffer 11. Lohnzahlung bei Militärdienst. Während der Gültigkeit des Bundesratsbeschlusses über eine provisorische Regelung der Lohnentschädigung an Militärdienst leistende Arbeitnehmer (Lohnersatzordnung vom 20. Dezember 1939) und im Fall, dass auf die Dauer die Lohnausfallentschädigung bei Militärdienst gesetzlich geregelt bleibt, kann im Rahmen dieses Vertrages keine zusätzliche Lohnzahlung bei Militärdienst verlangt werden.

III. Arbeitszeitbestimmung, Ferien, Kost und Logis

Ziffer 12. Arbeitszeit. Im Jahresdurchschnitt beträgt die tägliche Arbeitszeit 9 ½ Stunden. Bei Arbeitsüberlastung in den Monaten April und Mai ist eine Verlängerung der täglichen Arbeitszeit um ½ Stunde ohne Zuschlag gestattet.

Der Weg vom Geschäft zur Arbeitsstelle und zurück ist in der Arbeitszeit inbegriffen. Ist im Geschäft kein Werkzeug abzuholen, dann beginnt die Arbeitszeit auf der Arbeitsstelle und ist genau einzuhalten. Die Mittagspause soll den lokalen Verhältnissen Rechnung tragen und 1 bis 1 ½ Stunden betragen.

An Samstagen hat die Arbeitszeit auf Landschaft und Neuanlagen um 12 Uhr, in Topfpflanzenbetrieben und Baumschulen spätestens um 17 Uhr zu enden.

Die Jahreseinteilung der Arbeitszeit ist im Betrieb anzuschlagen.

An Samstagnachmittagen können notwendige Arbeiten verrichtet werden, um allfällige Sonntagsarbeit auf das zugängige Minimum zu reduzieren.

Sonderregelungen

Gemeinde Zürich:

Die Arbeitszeit beträgt im April und Mai 9 ½ Stunden, von Mitte November bis Ende Februar 8 Stunden und in der übrigen Zeit 9 Stunden. In Topfpflanzenbetrieben und Baumschulen arbeitet die halbe Belegschaft an Samstagnachmittagen bis 17 Uhr ohne besondere Zulagen. Der Arbeitgeber verpflichtet sich jedoch, falls es die Kulturen und die Jahreszeiten erlauben, auch einem grösseren Teil der Arbeitnehmerschaft den freien Samstagnachmittag einzuräumen.

Gemeinde Winterthur:

Die Arbeitszeit beträgt

Montag bis Freitag:	März, April, Mai und Oktober	9 ½ Stunden
	September	9 Stunden
	Juni, Juli, August, November und Februar	8 ½ Stunden
	Dezember und Januar	8 Stunden

Auf Neuanlagen wird die Arbeitszeit wenn immer möglich derjenigen des örtlichen Baugewerbes angepasst.

Samstag:	Neuanlagen und Landschaft Arbeitsschluss	11 Uhr 45
	Topfpflanzen: Monate April und Mai	17 Uhr
	übrige Zeit Arbeitsschluss	16 Uhr
	Baumschulen: während der Saison	17 Uhr
	übrige Zeit	12 Uhr

Gärtner und Gartenarbeiter auf Topfpflanzen und Baumschulen werden das ganze Jahr voll beschäftigt. In der Landschaftsgärtnerei und bei Neuanlagen kann bei langandauernder schlechter Witterung oder Kälte und Schneefall ein Arbeitsunterbruch entstehen, falls der Betrieb nicht in der Lage ist, die Arbeiter im Betriebe zu beschäftigen. Von dieser Möglichkeit darf nur im äussersten Notfall Gebrauch gemacht werden.

Kanton Basel-Stadt:

Für die Arbeitszeit gelten die Bestimmungen des baselstädtischen Arbeitszeitgesetzes vom 8. April 1920.

Bern mit Vororten:

Bümpliz, Murl, Gümligen, Wabern, Liebefeld, Könlz, Ostermundigen, Rüfenacht, Bremgarten und Zollikofen:

Die Arbeitszeit beträgt in der Landschaftsgärtnerei vom 1. März bis 31. Oktober 9 ½ Stunden, vom 1. November bis Ende Februar 8 bis 9 Stunden. Die Mittagszeit beträgt 1 ½ Stunden.

Ziffer 13. Arbeit an Sonn- und Feiertagen. Die Voraussetzungen zur Arbeit und die Ersatzruhe für Arbeit an Sonn- und Feiertagen richten sich nach der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 3. August 1935 über die wöchentliche Ruhezeit des Personals der Gärtnereien. Für die an diesen Tagen aufgewendete Arbeits- und Präsenzzeit wird Ersatzruhe gewährt.

Die Dienstordnung für den Sonntagsdienst ist monatlich im voraus aufzustellen und im Betrieb anzuschlagen.

Ziffer 14. Feiertagsentschädigung. Während des Jahres werden im Maximum sechs gesetzliche Feiertage, die auf einen Wochentag fallen, mit Fr. 13.— per Tag bei Stundenlöhnen bis Fr. 2.— und Fr. 15.— per Tag bei Stundenlöhnen von mehr als Fr. 2.—, inklusive Teuerungszulage, entschädigt.

Die Feiertage, welche entschädigt werden, sind im Betrieb zusammen mit der Jahreseinteilung der Arbeitszeit anzuschlagen.

Ziffer 15. Ueberzeitarbeit. Ueberzeitarbeit ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Ist sie trotzdem notwendig und wird sie in dringenden Fällen vom Arbeitgeber angeordnet, so wird sie mit entsprechender Freizeit kompensiert.

Bei Schlechtwetterperioden kann im gemeinsamen Einverständnis ein Teil der ausgefallenen Arbeitszeit innerhalb von vier Wochen, ausgenommen am Samstagnachmittag, durch Ueberstunden nachgeholt werden. Die tägliche Arbeitszeit darf in diesem Falle zehn Stunden nicht überschreiten.

Sonderregelungen

Kanton Basel-Stadt:

Ueberzeitarbeit ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Ist sie trotzdem notwendig und wird sie in dringenden Fällen vom Arbeitgeber angeordnet, so ist hierfür ein Lohnzuschlag von 25 % zu vergüten.

Gemeinden Zürich und Zollikon:

Ueberzeitarbeit darf nur in dringenden Fällen verlangt werden. Wird solche vom Arbeitgeber angeordnet oder von der Kundschaft begehrt, so ist sie mit entsprechender Freizeit zu kompensieren. Der Zuschlag von 25 % wird ausbezahlt.

Ziffer 16. Ferien. Die Arbeitnehmer haben Anspruch auf bezahlte Ferien, im:

1. Dienstjahr, für je zwei Monate Beschäftigung	½ Arbeitstag
2. bis und mit 5. Dienstjahr	6 Arbeitstage
6. bis und mit 9. Dienstjahr	9 Arbeitstage
10. bis und mit 19. Dienstjahr	12 Arbeitstage
20. und mehr Dienstjahre	18 Arbeitstage

Die Ferien werden entschädigt mit dem zuletzt bezahlten Stundenlohn inklusive Teuerungszulagen, unter Anrechnung von neun Arbeitsstunden oder der durch Gesetz festgesetzten täglichen Arbeitszeit.

Bei Absenzen von mehr als drei Monaten pro Jahr infolge Militärdienst, Rekrutenschule, Krankheit oder Unfall, wird die Ferienberechtigung um je einen Ferientag für 14 ausfallende Arbeitstage gekürzt. Bei Absenzen unter drei Monaten erfolgt keine Kürzung der Ferien.

Die Zeit des Ferienantrittes wird vom Meister, im Einvernehmen mit dem Arbeitnehmer bestimmt.

Sonderregelungen

Zürich und Zollikon:

Arbeitnehmer haben Anspruch auf bezahlte Ferien wie folgt:

im 1. Dienstjahr für je 1 Monat Beschäftigung ½ Arbeitstag.

Vorbehalten bleiben weitergehende kantonale Regelungen für Basel-Stadt, Solothurn und Tessin.

Ziffer 17. Kost und Logis. Der Kost- und Logiszwang ist aufgehoben.

Soweit dem Arbeitnehmer Kost und Logis verabfolgt werden, dürfen dafür im Monat Fr. 180.— angerechnet werden. Wenn nur teilweise Kost und Logis bezogen werden, so ist pro Tag zu verrechnen für:

Frühstück	Fr. 1.—
Mittagessen	Fr. 2.50
Abendessen	Fr. 1.50
Logis per Monat	Fr. 20.— bis Fr. 30.—

Sonderregelungen

Gemeinden Zürich und Zollikon sowie Winterthur:

Kost und Logis beim Arbeitgeber sind abgeschafft.

IV. Haftung des Arbeitnehmers

Ziffer 18. Pflichten der Arbeitnehmer. Arbeitnehmer, die bei ihrem Arbeitgeber wenigstens 44 Stunden in der Woche beschäftigt sind, haben sich ausschliesslich dem Dienste ihres Arbeitgebers zu widmen und dessen geschäftliche Interessen zu wahren und nach besten Kräften zu fördern. Sie dürfen weder während der Dienstzeit noch in der freien Zeit für ein anderes Geschäft Berufsarbeiten verrichten.

Alle Arbeitnehmer sind verpflichtet, mit dem beweglichen und unbeweglichen Eigentum ihrer Arbeitgeber sorgfältig umzugehen, Wagen, Maschinen, Werkzeuge, Geschäftsmobiliar usw. in gutem Zustand und riebtiger Ordnung zu halten und sich über deren Behandlung alle erforderlichen Kenntnisse zu verschaffen.

Den Arbeitnehmern wird Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten zur Pflicht gemacht. Es ist untersagt, fremde Personen ohne Erlaubnis der Vorgesetzten in das Geschäft einzuführen.

Beobachtungen und Wahrnehmungen irgendwelcher Art, die dem Arbeitgeber Schaden bringen könnten, sind dem Betriebsinhaber oder seinem Stellvertreter unverzüglich zu melden.

Der gegenseitige Verkehr unter sich, mit Vorgesetzten und Untergegebenen sowie gegenüber der Kundschaft muss höflich und hilfsbereit sein.

Für fahrlässige oder böswillige Beschädigungen haftet der Arbeitnehmer nach Obligationenrecht, Artikel 328.

Ziffer 19. Vereinsrecht, Ehrenämter, Delegationen. Das Vereinsrecht ist gewährleistet. Die Ausübung politischer Ehrenämter ist gestattet. Die Arbeitnehmer haben in jedem einzelnen Falle um den entsprechenden Urlaub nachzusuchen. Für diesen besteht, auch bei der Ausübung gewerkschaftlicher Delegationen, kein Lohnanspruch.

V. Versicherungspflicht

Ziffer 20. Unfallversicherung. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Arbeitnehmer mindestens zu 80 % des Taglohnes und Ersatz der Heilungskosten sowie zum tausendfachen Taglohn gegen Ganzinvalidität und Todesfall, und entsprechend gegen Teilinvalidität, zu versichern.

Die Prämien für die Versicherung gegen Betriebsunfälle werden vom Arbeitgeber getragen, diejenigen für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle vom Arbeitnehmer.

Sonderregelungen

Kanton Basel-Stadt:

Der Arbeitnehmer ist mit 100 %igem Taglohn und den übrigen Leistungen von Ziffer 20 zu versichern.

Ziffer 21. Krankenversicherung. Arbeitnehmer, die ohne ihr Verschulden durch Krankheit an der Arbeit verhindert sind und ein ärztliches Zeugnis beibringen, haben Anspruch im Sinne von Art. 335 OR auf den Lohn gemäss folgender Skala:

Absolvierte Dienstzeit in der gleichen Firma:	Lohnzahlung während
1 bis 6 Monate	8 Arbeitstagen
6 Monate bis 1 Jahr	14 Arbeitstagen
1 bis 2 Jahre	1 Monat
3 bis 4 Jahre	2 Monaten
5 bis 8 Jahre	3 Monaten
9 bis 12 Jahre	4 Monaten
13 bis 15 Jahre	5 Monaten
16 und mehr Jahre	6 Monaten

Ausgenommen von der Lohnzahlung nach Abs. 1 sind Betriebe, die für ihre Arbeitnehmer auf ihre Kosten auf der Basis von 60 % des Lohnes eine Kollektivversicherung abgeschlossen haben bei weitergehenden Leistungen als Abs. 1 es vorsieht.

Die Pflicht zur Lohnzahlung nach Abs. 1 fällt weg, wenn der Arbeitnehmer bei einer vom Bund anerkannten Krankenkasse für ein tägliches Krankengeld von mindestens 60 % des Lohnes versichert ist und der Arbeitgeber $^2/_3$ der Kosten an die Prämie beträgt.

Wird vom Arbeitgeber ein Beitrag an die vom Arbeitnehmer abgeschlossene Versicherung geleistet, so hat er sich darüber zu vergewissern, ob und in welcher Höhe sich der Arbeitnehmer für ein Krankengeld versichert hat und zu prüfen, ob die Bezahlung der betreffenden Beiträge an die Kasse regelmässig erfolgt.

Ziffer 22. Arbeitslosenversicherung. Die Arbeitnehmer haben sich bei einer vom Bund anerkannten Arbeitslosenversicherungskasse gegen die Folgen von Arbeitslosigkeit versichern zu lassen.

VI. Kündigungsfristen

Ziffer 23. Probezeit, Kündigung und Entlassung. Die ersten zwei Wochen der Anstellung gelten als Probezeit, innert der es beiden Teilen freisteht, das Arbeitsverhältnis jederzeit zu lösen.

Nach Ablauf der Probezeit kann bei gelernten Gärtnern und Gärtnerinnen das Dienstverhältnis gegenseitig nur unter Einhaltung einer 14tägigen Kündigungsfrist jeweils auf das Ende einer Woche gelöst werden; diese 14tägige Kündigungsfrist gilt auch dann, wenn das Dienstverhältnis über ein Jahr gedauert hat.

Bei Anstellung im Monatslohn beträgt die Kündigungsfrist auch bei überjährigem Dienstverhältnis einen halben Monat. Die Kündigung hat auf den 15. oder letzten Tag eines Monats zu erfolgen.

Bei Hilfsarbeitern ist das Dienstverhältnis im ersten Anstellungsjahr jederzeit gegenseitig ohne Kündigung lösbar. Nach ununterbrochener ganzjähriger Anstellung besteht auch hier eine gegenseitige Kündigungsfrist von 14 Tagen.

Schweizerischer Militärdienst, Unfall und Krankheit von kürzerer Dauer dürfen nicht Grund zur Kündigung sein.

Falls Witterungsverhältnisse oder Arbeitsmangel vorübergehendes Aussetzen notwendig machen, so wird dadurch das Dienstverhältnis nicht unterbrochen. Unentschuldigtes Wegbleiben von der Arbeit, Arbeitsverweigerung, ungebührliches Betragen berechtigen zu sofortiger Entlassung ohne Lohnentschädigung über den Tag der Entlassung hinaus.

VII. Schwarzarbeit

Ziffer 24. Verbot. Ausserhalb der Arbeitszeit und während der Ferien darf keine Berufsarbeit für Dritte verrichtet werden. Arbeiter, die dabei betroffen werden, verlieren die Entschädigung für die Ferien und können nach vorheriger Mahnung ohne Entschädigung fristlos entlassen werden. Dieses Verbot gilt für jede Berufsarbeit, die für Dritte verrichtet wird, sofern die betreffenden Arbeiter im Genuss dieses Vertrages stehen.

VIII. Berufskammer, Schlichtung von Differenzen

Ziffer 25. Schlichtung von kollektiven Differenzen. Allfällige kollektive Differenzen, welche sich aus der Durchführung oder Auslegung dieses Vertrages ergeben, sollen in direkten Verhandlungen zwischen den Beteiligten beigelegt werden. Kann eine Einigung nicht erfolgen, so sind die Differenzen der schweizerischen Berufskammer zu unterbreiten.

Ziffer 26. Berufskammer. Es wird eine Berufskammer ernannt, in welcher alle Fragen, die gemeinsam die Interessen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer berühren, behandelt werden und die zur Schlichtung kollektiver Differenzen dient.

Der Berufskammer obliegt die Ausführung des Vertrages sowie die Bezeichnung der hiezu notwendigen Kontrollorgane.

Die Kontrollen erstrecken sich auf alle Gärtnereibetriebe, die dem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt sind. Die Kontrollorgane überprüfen die Einhaltung der Vertragsbestimmungen. Wird bei der Kontrolle festgestellt, dass der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer gegenüber die aus dem Vertrag herrührenden Leistungen nicht eingehalten hat, so wird der Arbeitgeber verpflichtet, den Vertragsbestimmungen nachzukommen und allfällige Nachzahlungen an den Arbeitnehmer vorzunehmen.

Die Berufskammer kann dem Beklagten eine Ordnungsbusse auferlegen.

Die Berufskammer besteht aus je acht Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, von denen mindestens die Hälfte berufstätig sein muss. Die Vertreter ernennen einen neutralen Vorsitzenden. Ist eine Einigung unter den Parteien auf eine gemeinsame Nomination nicht möglich, so wird das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit um Ernennung eines neutralen Präsidenten ersucht.

* * *

Der Geltungsbereich soll wie folgt umschrieben werden:

1. Die Allgemeinverbindlichkeit erstreckt sich auf das Gebiet der Kantone Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh., St.Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau und Tessin.

2. Es werden von ihr sämtliche Betriebe des Gärtnergewerbes sowie alle in diesem Gewerbe im Arbeitsverhältnis stehenden Arbeitnehmer erfasst, mit Ausnahme:

a) der Betriebe der Landwirtschaft und des reinen Gemüsebaues, sofern die Arbeitnehmer nicht gleichzeitig in einem weiteren gärtnerischen Berufszweig beschäftigt werden;
b) der Arbeiten, im Sinne dieses Vertrages, die ausschliesslich für den Selbstbedarf verrichtet werden.

3. Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

4. Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und dauert bis 31. Dezember 1951. (AA. 113)

Allfällige Einsprachen gegen diese anbegehrte Allgemeinverbindlicherklärung sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen, innert 30 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an gerechnet, einzureichen.

Bern, den 7. April 1949. **Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.**

Demande

tendante à ce que force obligatoire générale soit conférée au contrat collectif de travail pour le métier de jardinier

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943/8 octobre 1948 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6 et 7; règlement d'exécution du 8 mars 1949, art. 5)

L'Association suisse des horticulteurs,
la Fédération suisse des travailleurs du commerce, des transports et de l'alimentation,
l'Association suisse des syndicats évangéliques,
la Fédération chrétienne suisse des ouvriers des transports, du commerce et de l'alimentation,
l'Association suisse des ouvriers jardiniers et
l'Association suisse des jardinières

ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendante à faire attribuer force obligatoire générale aux clauses suivantes (en français, on n'a reproduit ici que les clauses de portée générale et celles concernant le canton de Berne) du contrat collectif de travail qu'elles ont conclu entre elles pour le métier de jardinier.

II. Dispositions concernant le salaire

Chiffre 1. Salaires minimums. Les jardiniers ayant terminé leur apprentissage depuis deux ans ont droit aux salaires minimums suivants, indemnités de renchérissement y comprises. Les jardiniers qualifiés ont droit, en outre, à un supplément de salaire.

Le montant du salaire mensuel est obtenu en multipliant le salaire horaire par 210.

— — — — — —

	Salaires horaires Fr.
Canton de Berne:	
Berne et faubourgs, Bremgarten, Bümpliz, Gümligen, Köniz, Liebefeld, Muri, Ostermundigen, Rüfenacht, Wabern, Zollikofen:	
Construction et entretien des jardins	2.41
entreprises avec pépinières et serres	2.26
Thoune, Steffisbourg, Heimberg, Hilterfingen, Oberhofen, Bienne, Brügg, Leubringen, Nidau:	
Construction et entretien des jardins	2.26
entreprises avec pépinières et serres	2.16
Burgdorf, Hasle-Rüegsau, Kirchberg, Oberburg, Langenthal, Aarwangen, Herzogenbuchsee, Lotzwil, Roggwil:	
Construction et entretien des jardins	2.16
entreprises avec pépinières et serres	2.06
Autres communes:	
Construction et entretien des jardins	2.06
entreprises avec pépinières et serres	1.96

— — — — — —

Chiffre 2. Salaires pour jardinières. Les salaires pour jardinières professionnelles sont inférieurs de 10 et. au maximum aux salaires horaires payés, selon l'usage local, aux jardiniers au sens du chiffre 1.

Chiffre 3. Salaires pour ouvriers de jardin. Les salaires horaires pour ouvriers de jardin sont inférieurs de 20 ct. au maximum à ceux versés, selon l'usage local, aux jardiniers (chiffre 1) de la catégorie de salaire dans laquelle lesdits ouvriers sont principalement occupés.

Chiffre 4. Suppléments de salaires. Pour les travaux exécutés en dehors du lieu de résidence, l'employeur devra assumer les frais respectifs qui en découlent. En plus de l'indemnité de voyage, il aura à verser à l'ouvrier une indemnité de 1 fr. 50 pour le déjeuner, 3 fr. 50 pour le diner, 3 fr. pour le souper et 3 fr. 50 pour le logement. Quant les travaux hors du lieu de résidence se prolongent plusieurs jours, l'indemnité journalière, logement y compris, sera de 9 fr. Les cas particuliers par suite de conditions locales spéciales demeurent réservés. De tels cas feront l'objet d'un accord direct entre employeur et ouvrier.

— — — — — —

Chiffre 5. Salaires minimums réduits. Le salaire des volontaires des deux sexes, des ouvriers auxiliaires et de ceux avec capacité de travail réduite, sera fixé sur la base d'un accord direct entre employeur et travailleur respectif.

Les accords au sens de l'alinéa 1 ne sont valables que s'ils ont été communiqués, durant le mois qui suit leur conclusion, à la commission paritaire du canton dans lequel se trouve l'entreprise respective.

Pendant les deux ans qui suivent la fin d'apprentissage, les salaires des jeunes jardiniers et jardinières peuvent être réduits au maximum de 15 ct. à l'heure.

Chiffre 6. Allocation de renchérissement. L'allocation de renchérissement, comprise dans les salaires minimums mentionnés sous chiffre 1, s'élève à 70 ct. à l'heure, au moment de la conclusion du présent contrat. L'allocation de renchérissement, comprise dans les salaires minimums mentionnés sous chiffre 1, s'élève à 76 ct. à l'heure, à partir du 1er octobre 1948. L'allocation se réduit à 73 ct. pour les cas où, avant le 1er octobre 1948, outre le salaire minimum, un supplément de plus de 3 ct. à l'heure était versé, pour la qualité du travail exécuté.

Chiffre 7. Paie. La paie se fera selon les habitudes prises jusque-là ou alors tous les 15 jours, deux jours après la clôture des écritures de caisse et, dans la règle, durant les heures de travail.

A titre de garantie, le salaire de deux journées au maximum peut être retenu. Les réclamations touchant la paie, le salaire des heures supplémentaires, le remboursement des frais, doivent être présentées au plus tôt dans chaque cas particulier.

Chiffre 8. Changement d'occupation dans la profession. Les jardiniers qui, sans avoir acquis des connaissances particulières, passent directement de la construction et entretien des jardins aux travaux dans les pépinières et serres, recevront, après une année de pratique dans la nouvelle branche, le salaire prévu pour ce genre de travaux. Entretemps, le salaire peut être inférieur de 10 ct. l'heure. Quant aux jardiniers de pépinières et serres, leur salaire subira une augmentation de 20 ct. l'heure s'ils sont occupés à des travaux de construction et d'entretien des jardins.

Si les jardiniers de construction et entretien des jardins sont occupés toute l'année dans l'entreprise, également pendant la saison morte et en cas de mauvais temps, leur salaire horaire pourra être réduit de 20 ct. au maximum.

L'alinéa 2 du chiffre 8 ne s'applique pas au territoire de Berne et faubourgs, Bremgarten, Bümpliz, Gümligen, Köniz, Liebefeld, Muri, Ostermundigen, Rüfenaeht, Wabern et Zollikofen.

Chiffre 9. Entreprises établies en dehors des régions pour lesquelles elles travaillent. Les entreprises domiciliées dans des régions avec salaires plus bas et qui exécutent des travaux dans des régions avec salaires plus élevés ont l'obligation de s'en tenir aux salaires et aux conditions de travail du territoire sur lequel elles travaillent.

Chiffre 10. Volontaires. Les volontaires des deux sexes ne peuvent être occupés que dans des buts, qui puissent être prouvés, de perfectionnement professionnel et de formation aux travaux d'une autre branche du métier de jardinier.

Chiffre 11. Payement du salaire en cas de service militaire. Durant la validité du décret du Conseil fédéral du 20 décembre 1939, qui règle provisoirement le payement d'allocations pour perte de salaire et de gain aux travailleurs en service militaire, et tant que le payement d'une indemnité pour perte de salaire sera réglé par la loi, aucun versement supplémentaire de salaire en cas de service militaire ne pourra être exigé, en se fondant sur le présent contrat.

III. Durée du travail, vacances, pension et logement

La durée journalière moyenne du travail est de 9 ½ heures toute l'année. Durant les mois de saison, avril et mai, la durée du travail peut être prolongée de ½ heure par jour, sans supplément de salaire correspondant.

Le temps requis pour se rendre du siège de l'entreprise sur le lieu du travail est compris dans l'horaire de travail. Si l'ouvrier ne se rend pas au siège de l'entreprise, son horaire commence sur le lieu du travail et doit être observé exactement. La pause de midi tiendra compte des usages locaux et durera d'une heure à 1 ½ heure.

Le samedi, le travail se terminera à 12 heures pour la branche construction et entretien des jardins et au plus tard à 17 heures dans les entreprises avec pépinières et serres.

L'horaire de travail portant les variations des diverses périodes de l'année sera affiché dans l'entreprise.

Le samedi après-midi, les travaux indispensables seront effectués afin de réduire au strict nécessaire le travail du dimanche.

— — — — — —

Ville de Berne et faubourgs:

Bümpliz, Muri, Gümligen, Wabern, Liebefeld, Köniz, Ostermundigen, Rüfenaeht, Bremgarten et Zollikofen:

La durée du travail dans la branche construction et entretien des jardins est de 9 ½ heures du 1er mars au 31 octobre, de 8 à 9 heures du 1er novembre à fin février. La pause de midi est de 1 ½ heure.

Chiffre 13. Travail du dimanche et des jours fériés. Le travail du dimanche et des jours fériés est réglé par les dispositions du Département fédéral de l'économie publique sur le repos hebdomadaire des ouvriers occupés auprès de jardiniers, du 3 août 1945. Le temps de travail et de présence desdits jours sera compensé par un temps de repos pris les autres jours.

L'horaire de service du dimanche doit être établi d'avance pour chaque mois et affiché dans l'entreprise.

Chiffre 14. Indemnités pour jours fériés. Pour 6 jours fériés, au maximum, prescrits par la loi et tombant sur des jours chômés, l'employeur servira au travailleur une indemnité de 13 fr. par jour si le salaire horaire, allocation de renchérissement y comprise, ne dépasse pas 2 fr. et de 15 fr. si le salaire horaire est supérieur à 2 fr.

Les jours fériés avec indemnités seront affichés auprès de l'horaire de travail pour les diverses périodes de l'année.

Chiffre 15. Travail supplémentaire. Le travail supplémentaire doit être évité autant que possible. Quand il est inévitable et ordonné par l'employeur, il sera compensé par un laps correspondant de temps libre.

Une partie des heures perdues en période de mauvais temps peuvent être compensées sur une durée de 4 semaines par des heures supplémentaires correspondantes, à l'exclusion cependant du samedi après-midi, qui doit rester libre. La durée journalière du travail ne dépassera pourtant pas 10 heures.

Chiffre 16. Vacances. Les ouvriers ont droit aux vacances payées dans la mesure suivante:

pendant la 1re année de service, pour chaque 2 mois de travail:	½ jour ouvrable
de la 2e à la 5e année de service comprise:	6 jours ouvrables
de la 6e à la 9e année de service comprise:	9 jours ouvrables
de la 10e à la 19e année de service comprise:	12 jours ouvrables
à partir de 20 ans de service et plus:	18 jours ouvrables

Les vacances sont payées sur la base du dernier salaire horaire, allocations de renchérissement y comprises, en tenant compte d'un horaire journalier de 9 heures ou alors de la durée de travail fixée par la loi.

En cas de cessation de travail durant plus de 3 mois l'année pour cause de service militaire, d'école de recrue, de maladie ou d'accident, le droit aux vacances sera réduit à raison d'un jour pour chaque 14 jours d'absence. Si les absences ne totalisent pas 3 mois, le droit aux vacances ne subira aucune réduction.

Chiffre 17. Pension et logement. L'obligation de prendre pension et logement auprès du patron est suprimée.

Si l'ouvrier prend pension et logement auprès de l'employeur, ce dernier ne pourra pas lui porter en compte plus de 180 fr. par mois. Si l'ouvrier ne prend pension que partiellement auprès du patron, ce dernier pourra lui porter en compte les sommes suivantes:

pour le déjeuner	Fr. 1.—
pour le diner	Fr. 2.50
pour le souper	Fr. 1.50

pour le logement de 20 fr. à 30 fr. par mois.

IV. Dispositions sur la responsabilité civile du travailleur

Chiffre 18. Devoirs de l'ouvrier. Les ouvriers employés au moins 44 heures par semaine dans la même entreprise ont le devoir de se mettre exclusivement au service de leur employeur et de défendre de tout leur pouvoir les intérêts de l'entreprise. Ils ne pourront se charger de travaux pour d'autres entreprises ni durant leur temps libre ni durant leur horaire de travail.

Tous les ouvriers ont l'obligation de traiter avec soin les biens mobiliers et immobiliers de leurs employeurs, de maintenir en bon état et en ordre les charrettes, machines, outils et équipement de l'entreprise, etc., et de s'informer de la façon de s'en servir.

Les observations ou constatations se rapportant à des faits susceptibles de porter préjudice à l'employeur doivent lui être signalés sans délai ou, cas échéant, doivent être signalés au remplaçant.

Les rapports entre collègues, avec les supérieurs et les subordonnés de même qu'avec la clientèle seront empreints de politesse et de serviabilité.

L'ouvrier est responsable des dommages causés intentionnellement ou par négligence selon l'art. 328 du C.O.

Les ouvriers dissuaderont leurs collègues de prendre emploi dans des entreprises vendant manifestement à vils prix.

Chiffre 19. Droit d'association, services payés, délégation. Le droit d'association est garanti. L'exercice de fonctions politiques à titre bonorifique est autorisé. Les ouvriers auront à demander congé pour chaque cas particulier. Dans ce cas comme dans celui d'exercice de fonctions en rapport avec une délégation syndicale, aucun droit au salaire ne subsiste

Chiffre 20. Assurance-accidents. L'employeur est tenu d'assurer ses ouvriers contre les accidents pour une somme représentant au moins le 80 % du salaire journalier et pour les frais de cure. En cas d'invalidité totale ou de décès, les ouvriers seront assurés pour une somme représentant le salaire de 1000 journées de travail. Ils seront également assurés de façon convenable en cas d'invalidité partielle.

Les primes d'assurance contre les accidents professionnels sont à la charge de l'employeur; celles contre les accidents non professionnels sont à la charge de l'ouvrier.

Chiffre 21. Assurance-maladie. Les ouvriers empêchés de prendre le travail sans qu'il y ait faute de leur part, pour cause de maladie attestée par rapport médical, ont droit, selon l'art. 335 du C.O., au payement de leur salaire dans les proportions suivantes:

Durée de l'emploi dans la même entreprise:	Le salaire est payé pour:
d'un mois à 6 mois	8 jours ouvrables
de 6 mois à une année	14 jours ouvrables
d'un an à 2 ans	1 mois
de 3 à 4 ans	2 mois
de 5 à 8 ans	3 mois
de 9 à 12 ans	4 mois
de 13 à 15 ans	5 mois
à partir de 16 ans et plus	6 mois

Les employeurs qui ont conclu à leur propres frais, pour leurs ouvriers, une assurance collective sur la base de 60 % du salaire, sont dispensés du payement du salaire, alinéa 1, pour autant que les prestations de l'assurance soient supérieures à celles prévues audit alinéa.

L'obligation de verser le salaire au sens de l'alinéa 1 tombe si l'ouvrier est assuré auprès d'une caisse-maladie reconnue par la Confédération pour une indemnité journalière se montant au moins au 60 % du salaire et si l'employeur prend à sa charge les $^2/_3$ des primes d'assurance.

Si l'employeur contribue au payement des primes d'assurance conclues par l'ouvrier, il doit s'assurer que l'ouvrier est bien assuré et pour quel montant il l'est. Il s'assurera également si le versement des primes s'effectue régulièrement.

Chiffre 22. Assurance-chômage. Les ouvriers ont l'obligation de s'assurer auprès d'une assurance-chômage reconnue par la Confédération.

VI. Délai de congé

Chiffre 23. Temps d'essai, congé et licenciement. Les 2 premières semaines de travail sont considérées comme temps d'essai, durant lequel les parties peuvent rompre en tout temps le rapport de travail.

Une fois le temps d'essai passé, le contrat de travail pour jardiniers et jardinières qualifiés peut être dénoncé, de part et d'autre, en observant un délai de congé de 14 jours, pour la fin d'une semaine. Les mêmes normes valent lorsque le rapport de travail a duré plus d'une année.

Si le travailleur touche un salaire mensuel, le délai de congé est de 15 jours, même si le rapport de travail a duré plus d'une année. Le congé devra être donné pour le 15 ou pour le dernier jour du mois.

Le contrat de travail pour ouvriers auxiliaires peut être dénoncé en tout temps, durant la première année de service. Après une année ininterrompue de service, le délai de congé est, pour les 2 parties, de 15 jours.

Une absence pour cause de service militaire suisse, d'accident ou de maladie de brève durée n'est pas un motif de licenciement.

Si, par suite des conditions météorologiques, une suspension provisoire du travail doit intervenir, celle-ci n'interrompt pas le rapport de travail. Une absence injustifiée, le refus d'exécuter tel travail, une conduite incorrecte justifient un licenciement immédiat, sans indemnité outre le payement du salaire pour le jour du licenciement.

VII. Travail interdit

Chiffre 24. Interdiction. Il est interdit à l'ouvrier d'exécuter, en dehors de ses heures de travail ou durant ses vacances, des travaux professionnels pour des tiers. L'ouvrier qui se livre à de tels travaux perd tout droit aux vacances payées et peut, après un premier avertissement, être licencié immédiatement sans aucune indemnité. Cette interdiction vise tout travail professionnel exécuté pour des tiers par un ouvrier lié par le présent contrat.

VIII. Chambre professionnelle, aplanissement de divergences

Chiffre 25. Aplanissement de divergences collectives. Les éventuelles divergences collectives qui naîtraient de l'exécution ou de l'interprétation du présent contrat seront aplanies par démarches directes entre les parties intéressées. Si l'accord ne peut se faire, les divergences seront soumises à la chambre professionnelle.

Chiffre 26. Chambre professionnelle. Une chambre professionnelle est nommée, qui a pour tâche de traiter toutes les questions relatives aux intérêts communs de travail et aux ouvriers et d'aplanir les divergences collectives.

A la chambre professionnelle incombe l'exécution du présent contrat. Elle désignera à cet effet les organes de contrôle nécessaires.

Toutes les entreprises de jardinage liées par le présent contrat sont soumises au contrôle. Les organes de contrôle veillent à ce que les dispositions du contrat soient observées. L'employeur qui ne s'en tient pas aux normes du contrat vis-à-vis de l'ouvrier est tenu à réparation et il devra payer à ce dernier la somme indûment retenue.

La chambre professionnelle peut infliger une amende à l'employeur coupable.

La chambre professionnelle se compose de 8 représentants des employeurs et d'autant de représentants des travailleurs; la moitié des représentants doivent être des professionnels. Les représentants nomment un président neutre. Si les représentants ne peuvent se mettre d'accord entre eux sur la personne du président, ils demanderont à l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail de procéder à la nomination d'un président neutre.

* * *

Le champ d'application sera défini comme suit:

1° La déclaration de force obligatoire générale est valable sur le territoire des cantons de Zurich, Berne, Lucerne, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glaris, Zoug, Soleure, Bâle-Ville, Bâle-Campagne, Schaffhouse, Appenzell Rh.-ext., Appenzell Rh.-int., St-Gall, Grisons, Argovie, Thurgovie et Tessin.

2° Elle s'applique à toutes les entreprises de jardinage ainsi qu'à toutes les personnes employées par ces entreprises, à l'exception:

a) des entreprises agricoles et de celles s'occupant de la culture des légumes et légumes potagers, pour autant que les ouvriers ne soient pas occupés simultanément dans une branche du métier de jardinier;
b) des travaux exécutés exclusivement dans le but de couvrir les propres besoins.

3° Sont réservées les dispositions légales et les conventions plus favorables à l'ouvrier.

4° La déclaration de force obligatoire générale entre en vigueur le jour où l'arrêté y relatif sera publié; elle aura effet jusqu'au 31 décembre 1951.

Opposition peut être formée à la présente demande devant l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, dans les 30 jours qui suivront la présente publication; l'opposition sera écrite et motivée.

Berne, le 7 avril 1949.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

di conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro nel mestiere del giardiniere

(Decreto federale del 23 giugno 1943/8 ottobre 1948 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecuzione dell'8 marzo 1949)

La Federazione svizzera dei padroni giardinieri,
la Federazione dei lavoratori del commercio, trasporti e generi alimentari della Svizzera,
la Federazione degli operai e impiegati evangelici,
la Federazione svizzera degli operai cristiani addetti ai trasporti, al commercio e ai generi alimentari,
la Federazione svizzera degli operai giardinieri e
la Federazione svizzera delle giardiniere

hanno presentato all'autorità federale una domanda intesa a far conferire il carattere obbligatorio generale alle seguenti (in italiano, è riprodotto solo il testo delle disposizioni di portata generale e di quelle che concernono la Svizzera italiana) disposizioni del contratto collettivo di lavoro, conchiuso fra loro, per il mestiere del giardiniere.

— — — — — —

II. Disposizioni sul salario

Cifra 1. Salari minimi. I giardinieri che hanno terminato da due anni il tirocinio hanno diritto ai salari minimi qui sotto indicati, comprese le indennità di rincaro. I giardinieri qualificati ricevono inoltre un supplemento di salario.

Il salario mensile si ottiene moltiplicando il salario orario per 210.

— — — — — —

	Paghe orarie Fr.
Cantone dei Grigioni:	
Arosa, Coira, Davos-Dorf e Platz, Pontresina, Samedan, Scuol (Schuls)-Tarasp, San Moritz:	
costruzioni e manutenzione giardini	2.36
aziende con piantagioni in vasi e vivai	2.26
Domat/Ems, Felsberg, Filisur, Flims-Dorf, Flims-Waldhäuser, Haldenstein, Ilanz, Klosters, Landquart e Landquart-Fabriken, Malans, Thusis, Zizers:	
costruzioni e manutenzione giardini	2.26
aziende con piantagioni in vasi e vivai	2.16
Altri comuni:	
costruzioni e manutenzione giardini	2.06
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.96
— — — — — —	
Cantone Ticino:	
Bellinzona, Chiasso, Locarno, Lugano:	
costruzioni e manutenzione giardini	2.06
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.96
Altri comuni:	
costruzioni e manutenzione giardini	1.96
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.86

Cifra 2. Salari per giardiniere. I salari per giardiniere professioniste sono inferiori di 10 cent. al massimo a quelli orari pagati, secondo l'uso locale, ai giardinieri nel senso della cifra 1.

Cifra 3. Salari per operai di giardino. I salari orari da pagarsi agli operai di giardino sono inferiori di 20 cent. al massimo di quelli versati, secondo l'uso locale, ai giardinieri (cifra 1) della categoria salari nella quale i detti operai sono principalmente occupati.

Cifra 4. Supplementi di salario. Per i lavori eseguiti fuori del luogo di residenza, il datore di lavoro assumerà le rispettive spese. Oltre alle spese di viaggio, egli verserà ad ogni lavoratore un'indennità di 1 fr. 50 per la colazione, 3 fr. 50 per il pranzo, 3 fr. per la cena e 3 fr. 50 per l'alloggio. Qualora il lavoro fuori residenza duri più giorni, l'indennità totale, compreso l'alloggio, ammonterà a 9 fr. Restano riservati i casi di condizioni locali particolari. Simili casi faranno l'oggetto di un accordo diretto fra datore di lavoro e lavoratore.

— — — — — —

Cifra 5. Salari minimi ridotti. Il salario dei volontari e delle volontarie, di lavoratori ausiliari e di quelli con capacità di lavoro diminuita sarà fissata mediante accordo diretto fra il datore di lavoro ed il singolo lavoratore.

Gli accordi nel senso del capoverso 1 son validi soltanto se, entro un mese dalla loro conclusione, sono comunicati alla commissione paritetica del cantone in cui trovasi l'azienda.

I salari minimi per giovani giardinieri o giardiniere fino a due anni dopo terminato il tirocinio possono essere ridotte al massimo di 15 cent. all'ora.

Cifra 6. Indennità di rincaro. L'indennità di rincaro compresa nei salari minimi della cifra 1 ammonta, al momento della conclusione del presente contratto, a cent. 70 all'ora. L'indennità di rincaro compresa nei salari minimi della cifra 1 ammonta, a cominciare dal 1° ottobre 1948, a cent. 76 all'ora. Nei casi in cui prima del 1° ottobre 1948. oltre al salario minimo fu pagato, per la qualità del lavoro eseguito, un supplemento di più di 3 cent. all'ora, l'indennità di rincaro è ridotta a 73 cent.

Cifra 7. Paga. La paga si fà come finora oppure tutti i 15 giorni e precisamente due giorni dopo la chiusura del periodo di paga e, di regola, durante le ore di lavoro.

A titolo di garanzia si può trattenere la paga di due giorni al massimo. Reclami riguardanti la paga, il salario delle ore supplementari, il risarcimento delle spese devono essere presentati al più presto per ogni singolo caso.

Cifra 8. Mutamenti d'occupazione nella professione. I giardinieri che, senza cognizioni preliminari, passano dal lavoro di piantagioni in vivai e in vasi a quello di costruzioni e manutenzione giardini, ricevono il salario previsto per questa categoria di lavori dopo un anno di pratica nel ramo. Il salario per il frattempo può essere inferiore di 10 cent. Viceversa, i giardinieri di colture riceveranno 20 cent. di più se occupati in lavori di costruzioni e manutenzione giardini.

Qualora i giardinieri di costruzioni e manutenzione giardini vengano occupati nell'azienda anche durante i periodi di stagione morta o in caso di brutto tempo, il salario orario può essere ridotto di 20 cent. al massimo.

Il capoverso 2 della cifra 8 non vale per il territorio di Berna e sobborghi: Bremgarten, Bümpliz, Gümligen, Köniz, Liebefeld, Muri, Ostermundigen, Rüfenacht, Wabern e Zollikofen.

Cifra 9. Aziende stabilite fuori regione. Ditte che sono domiciliate in una regione con salari più bassi, e che eseguiscono lavori in una regione con salari più elevati sono obbligate di attenersi al salario e alle condizioni di lavoro del territorio dove lavorano.

Cifra 10. Volontari e volontarie. Si possono occupare volontari e volontarie esclusivamente allo scopo, chiaramente comprovabile, di perfezionamento professionale straordinario o di formazione ai lavori di un altro ramo del giardinaggio.

Cifra 11. Pagamento del salario in caso di servizio militare. Durante la validità del decreto del Consiglio federale del 20 dicembre 1939 che regola provvisoriamente il pagamento di indennità per perdita di salario ai lavoratori in servizio militare ed in caso che l'indennità per la perdita di salario a causa di servizio militare rimanga regolata durevolmente dalla legge, non si può esigere, fondandosi sul presente contratto, un pagamento supplementare di salario in caso di servizio militare.

III. Durata del lavoro, vacanze, vitto e alloggio

Cifra 12. Il lavoro giornaliero è di 9 ½ ore in media all'anno. Nei mesi di stagione, aprile e maggio, è permesso prolungare la durata del lavoro di ½ ora al giorno senza l'obbligo di corrispondere un supplemento di salario.

Il tempo per recarsi dalla sede dalla ditta al posto di lavoro e ritorno è compreso nell'orario di lavoro. Se non si devono prendere attrezzi alla sede della ditta, l'orario di lavoro comincia sul posto di lavoro e deve essere osservato esattamente. La pausa di mezzogiorno deve tener conto delle condizioni locali e durare da un'ora ad un'ora e mezzo.

Al sabato il lavoro si termina alle ore 12 per il ramo «costruzioni e manutenzione giardini», e nelle aziende con piantagioni in vasi e vivai al più tardi alle ore 17.

L'orario del lavoro secondo i vari periodi dell'anno sarà affisso nell'azienda.

Nei pomeriggi del sabato si possono eseguire i lavori indispensabili per ridurre i lavori in domenica al più stretto necessario.

— — — — — —

Cifra 13. Lavoro in domenica e altri giorni festivi. Il lavoro in domenica e altri giorni festivi è regolato dalle disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica sul riposo settimanale dei lavoratori occupati presso i giardinieri del 3 agosto 1945. Il tempo di lavoro e di presenza nei detti giorni sarà compensato con un tempo di riposo in altri giorni.

L'ordine per il servizio in domenica deve essere stabilito in anticipo mensilmente ed essere affisso nell'azienda.

Cifra 14. Indennità per giorni festivi. Per 6 giorni festivi, al massimo, prescritti dalla legge e cadenti in un giorno feriale il datore di lavoro corrisponderà al lavoratore un'indennità di 13 fr. al giorno se la paga oraria, compresa l'indennità di rincaro, non oltrepassa i 2 fr. e di 15 fr. se la paga oraria supera i 2 fr.

I giorni festivi che danno diritto all'indennità saranno resi noti, per affisso, insieme all'orario del lavoro per i vari periodi dell'anno.

Cifra 15. Lavoro supplementare. Il lavoro supplementare deve essere per quanto possibile evitato. Se però tale lavoro è inevitabile e ordinato dal padrone per motivi urgenti, questo tempo di lavoro sarà compensato con un periodo corrispondente di tempo libero.

Per periodi di cattivo tempo, si può convenire di ricuperare entro quattro settimane, escluso però il pomeriggio del sabato, una parte del lavoro perduto con ore di lavoro supplementare. La durata del lavoro giornaliero non deve però oltrepassare 10 ore.

— — — — —

Cifra 16. Vacanze. I lavoratori hanno diritto a vacanze pagate nella seguente misura:

durante il 1° anno di servizio, per ogni due mesi di lavoro	½ giorno lavorativo
dal 2° al 5° anno di servizio compreso:	6 giorni lavorativi
dal 6° al 9° anno di servizio compreso:	9 giorni lavorativi
dal 10° al 19° anno di servizio:	12 giorni lavorativi
dopo 20 e più anni di servizio:	18 giorni lavorativi

Le vacanze vengono pagate in base al salario orario ultimamente corrisposto, comprese le indennità di rincaro e tenendo conto di 9 ore di lavoro giornaliero oppure, dato il caso, della durata del lavoro giornaliero fissata dalla legge.

In caso di assenza dal lavoro di oltre 3 mesi all'anno, causa servizio militare, scuola di recluta, malattia o infortunio, il diritto alle vacanze sarà ridotto in ragione di un giorno per ogni 14 giorni di assenza. Trattandosi di assenze inferiori a tre mesi, il diritto alle vacanze non subirà riduzione.

La data delle vacanze viene stabilita dal datore di lavoro d'accordo con il lavoratore.

— — — — — —

Restano riservate le disposizioni cantonali in materia più favorevoli al lavoratore dei cantoni di Basilea-Città, Soletta e Ticino.

Cifra 17. Vitto ed alloggio. L'obbligo di prendere vitto ed alloggio presso il padrone è abolito.

Se il lavoratore prende vitto ed alloggio presso il datore di lavoro, questi gli può mettere in conto al massimo 180 fr. al mese. Se il lavoratore prende solo in parte vitto e alloggio presso il padrone, questi gli può mettere in conto al giorno gli importi seguenti:

per la colazione	Fr. 1.—
per il pranzo	Fr. 2.50
per la cena	Fr. 1.50
per l'alloggio al mese	20 fr. a 30 fr.

IV. Disposizioni sulla responsabilità civile del lavoratore

Cifra 18. Doveri del lavoratore. I lavoratori impiegati almeno 44 ore alla settimana presso la stessa azienda devono dedicarsi esclusivamente al servizio del loro datore di lavoro, difendere e promuovere con tutte le loro forze gli interessi dell'azienda. Non possono eseguire lavori per un'altra ditta nè durante le ore libere nè durante l'orario di lavoro.

Tutti i lavoratori hanno il dovere di trattare con cura la proprietà mobile e immobile del loro datori di lavoro, di tenere in buono stato e nel debito ordine carri, macchine, utensili, arredamento dell'azienda, ecc., e di procurarsi tutte le cognizioni sul modo di usarli.

Al lavoratori incombe il dovere di mantenere il segreto su tutti gli affari dell'azienda. È vietato introdurre nell'azienda persone estranee, senza il permesso dei superiori.

Osservazioni e constatazioni di qualsiasi genere su cose che potrebbero arrecare danno al datore di lavoro debbono essere segnalate immediatamente al padrone od al suo sostituto.

I rapporti fra colleghi, coi superiori e coi subordonati, e con la clientela debbono essere cortesi e intesi a vicendevole aiuto.

Il lavoratore risponde, per danni causati intenzionalmente o per negligenza, secondo l'articolo 328 del Codice delle obbligazioni.

I lavoratori si adopreranno per trattenere colleghi dal lavoro in aziende nelle quali si vende manifestamente a sottoprezzi.

Cifra 19. Diritto di associazione, uffici onorari, delegazioni. Il diritto d'associazione è garantito. L'esercizio di uffici politici onorari è permesso. I lavoratori debbono domandare il congedo relativo per ogni singolo caso. In simili casi non esiste, come pure per l'esercizio degli uffici dipendenti da delegazioni sindacali, alcun diritto al salario.

Cifra 20. Assicurazione contro gli infortuni. Il datore di lavoro è tenuto ad assicurare i lavoratori contro gli infortuni per almeno l'80 % del salario giornaliero, per le spese di cura, per un importo equivalente al salario di 1000 giorni di lavoro in caso di invalidità totale e di morte come pure in modo conveniente in caso di invalidità parziale.

I premi per l'assicurazione contro gli infortuni professionali sono a carico del datore di lavoro; quelli invece per l'assicurazione contro gli infortuni non professionali sono a carico del lavoratore.

Cifra 21. Assicurazione contro la malattia. I lavoratori che senza loro colpa sono impediti di presentarsi al lavoro causa malattia comprovata da attestato medico, hanno diritto al salario, conformemente all'articolo 335 del Codice delle obbligazioni, secondo la seguente proporzione:

Durata del servizio nella stessa azienda:	Il salario è pagato per:
da 1 a 6 mesi	8 giorni lavorativi
da 6 mesi a 1 anno	14 giorni lavorativi
da 1 a 2 anni	1 mese
da 3 a 4 anni	2 mesi
da 5 a 8 anni	3 mesi
da 9 a 12 anni	4 mesi
da 13 a 15 anni	5 mesi
da 16 anni in poi	6 mesi

Sono esenti dall'obbligo di pagare il salario nel senso del capoverso 1 i datori di lavoro che hanno concluso a proprie spese, per i loro lavoratori, un'assicurazione collettiva sulla base del 60 % del salario, qualora le prestazioni dell'assicurazione siano superiori a quelle previste nel capoverso 1.

L'obbligo di pagare il salario nel senso del capoverso 1 non sussiste, se il lavoratore è assicurato presso una cassa-malati riconosciuta dalla Confederazione per un'indennità giornaliera di almeno il 60 % del salario e se il datore di lavoro paga $^2/_3$ dei premi d'assicurazione.

Qualora il datore di lavoro contribuisca al pagamento dei premi d'assicurazione conchiusa dal lavoratore, deve accertarsi se veramente il lavoratore si è assicurato e per quale importo e se il pagamento dei premi alla cassa-malati è operato regolarmente.

Cifra 22. Assicurazione contro la disoccupazione. I lavoratori devono assicurarsi presso una cassa di assicurazione contro la disoccupazione riconosciuta dalla Confederazione.

VI. Termini di disdetta

Cifra 23. Tempo di prova, disdetta e licenziamento. Le prime due settimane di lavoro sono tempo di prova, durante il quale entrambe le parti sono libere di sciogliere in qualsiasi tempo il rapporto di lavoro.

Trascorso il tempo di prova, il contratto di lavoro per giardinieri e giardiniere qualificati può essere disdetto, d'ambo le parti, osservando un termine di disdetta di 14 giorni, per la fine di una settimana; il detto termine vale anche per la disdetta d'un contratto che è durato più d'un anno.

Se il lavoratore è impiegato con paga mensile, il termine di disdetta, anche quando il rapporto di servizio è durato oltre un anno, è di mezzo mese. La disdetta deve essere data per il 15 o per l'ultimo giorno del mese.

Il contratto di lavoro per lavoratori ausiliari può essere sciolto, durante il primo anno di servizio, in qualsiasi tempo. Dopo un anno intiero di servizio ininterrotto, il termine di disdetta è, per ambedue le parti, di 15 giorni.

Servizio militare svizzero, infortunio o malattie di breve durata non possono essere motivi di disdetta.

Se condizioni meteorologiche o mancanza di lavoro rendono necessaria una sospensione transitoria del lavoro, questa non interrompe il rapporto di servizio. Assenza ingiustificata, rifiuto di eseguir il lavoro, condotta scorretta giustificano un licenziamento immediato senza indennità oltre il giorno del licenziamento.

VII. Lavori vietati

Cifra 24. Divieto. Non è permesso al lavoratore eseguire fuori delle ore di lavoro e durante le vacanze, lavori professionali per terze persone. Il lavoratore sorpreso in tali lavori perde il diritto alle vacanze pagate e, dopo un primo ammonimento, può venire licenziato immediatamente, senza diritto ad indennità alcuna. Questo divieto vale per ogni lavoro professionale per terze persone, qualora il lavoratore sia vincolato dal presente contratto.

VIII. Camera professionale, composizione di divergenze

Cifra 25. Composizione delle divergenze collettive. Le eventuali divergenze collettive, che nascessero nell'esecuzione o nell'interpretazione del presente contratto, saranno composte mediante trattative dirette tra le parti interessate. Se non può essere raggiunto un accordo, le divergenze saranno sottoposte alla camera professionale.

Cifra 26. Camera professionale. Viene nominata una camera professionale che ha il compito di trattare tutte le questioni che toccano i comuni interessi dei datori di lavoro e dei lavoratori e di comporre le divergenze collettive.

Alla camera professionale incombe l'esecuzione del presente contratto. Essa designerà a questo scopo gli organi di controllo necessario.

Sono sottoposte a controllo tutte le aziende di giardinaggio alle quali è applicabile il presente contratto. Gli organi di controllo sorvegliano acciochè le disposizioni del contratto vengano osservate. Se i detti organi dovessero constatare che il datore di lavoro non corrisponde al lavoratore quanto prescritto dal presente contratto, quello sarrebbe tenuto di rimediare all'omesso e di pagare al lavoratore l'importo dovuto.

La camera professionale può infliggere al datore di lavoro colpevole una multa d'ordine.

La camera professionale è composta di 8 rappresentanti dei datori di lavoro e di altrettanti rappresentanti del lavoratori; la metà dei rappresentanti deve essere professionisti. I rappresentanti nominano un presidente neutro. Se un accordo diretto fra i rappresentanti sulla persona da nominare presidente non è possibile, essi domanderanno all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro di nominare un presidente neutro.»

* * *

Il campo d'applicazione sarà definito come segue:

1. Il carattere obbligatorio generale vale per il territorio dei cantoni di Zurigo, Berna, Lucerna, Uri, Svitto, Obwalden, Nidwaldeu, Glarona, Zugo, Soletta, Basilea-Città, Basilea-Campagna, Sciaffusa, Appenzello esterno e interno, San Gallo, Grigioni, Argovia, Turgovia e Ticino.

2. Esso si applica a tutte le aziende da giardiniere, nonchè a tutti gli assuntori di lavoro che sono in rapporto di impiego con esse, eccetto:

a) le aziende agricole e quelle per la coltivazione dei legumi e degli ortaggi, per quanto gli assuntori di lavoro non siano contemporaneamente occupati professionalmente in un ramo del mestiere del giardiniere;
b) i lavori nel senso del presente contratto, fatti esclusivamente per il proprio fabbisogno.

3. Restano riservate le disposizioni legali o contrattuali più favorevoli all'assuntore di lavoro.

4. Il conferimento del carattere obbligatorio generale entra in vigore con la pubblicazione del rispettivo decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1951.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere inoltrate, per iscritto e debitamente motivate, all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 30 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, il 7 aprile 1949.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Compagnie du chemin de fer du Lausanne-Signal, Lausanne

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 C.O.

Troisième publication

La Compagnie du Funieulaire du Lausanne-Signal S. A. à Lausanne ayant décidé sa dissolution et sa mise en liquidation a désigné MM. Arthur Prod'hom et Henri Niess en qualité de liquidateurs.

En conséquence, les soussignés, liquidateurs de la Compagnie du Lausanne-Signal, en conformité des articles 742 C.O. et suivants:

1° Informent les créaneiers de la Compagnie du Lausanne-Signal de la dissolution de eette société anonyme.

2° Somment toutes personnes s'estimant créancières à un titre quelconque ou s'estimant titulaire d'un droit ou d'une prétention quelconque contre la Compagnie du Lausanne-Signal S.A. à Lausanne de faire valoir leurs droits en annonçant leurs créances ou leurs prétentions auprès de l'un ou de l'autre des liquidateurs MM. Arthur Prod'hom, ancien préfet, avenue de Rumine 68, à Lausanne ou M. Henri Niess, avocat, 17, rue Haldimand, à Lausanne, dans un délai échéant le 30 avril 1949.

Les créanciers n'ayant pas produit leurs créances ou annoncé leurs prétentions seront exclus de la répartition du produit de la liquidation. (AA. 117[1])

Lausanne, le 31 mars 1949.

Compagnie du funiculaire Lausanne-Signal en liquidation

Les liquidateurs:

Arthur Prod'hom **Henri Niess**, avocat

Gütschbahn-Gesellschaft

Den Gläubigern der Gütschbahn-Gesellschaft wird hiermit bekanntgegeben, dass die 2. Zivilabteilung des Schweizerischen Bundesgerichts **Donnerstag, den 12. Mai 1949, 8 Uhr, im Bundesgerichtsgebäude** (Palais de Mon Repos) **in Lausanne** über die Bestätigung des von der genannten Bahngesellschaft vorgelegten Nachlassvertrages öffentlich verhandeln und entscheiden wird.

Allfällige Einwendungen gegen den Vertrag, der bei der Bundesgerichtskanzlei eingesehen werden kann, sind von den Gläubigern **schriftlich bis 2. Mai 1949** dem Bundesgericht einzureichen. (AA. 124)

Lausanne, den 6. April 1949.

Der Präsident der 2. Zivilabteilung des Schweizerischen Bundesgerichts:

Hablützel.

ATAG Administrations- & Treuhand-AG., in Liquidation, Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung

Die Generalversammlung der Aktionäre der «ATAG Administrations- & Treuhand-AG.», Zürich, vom 1. April 1949 hat die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit gemäss OR Art. 742, Abs. 2, aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 15. Mai 1949 an den Unterzeichneten einzureichen. (AA. 125[3])

Zürich, 6. April 1949. **Der Liquidator:**

Dr. **M. Saner**, Direktor, Bahnhofstrasse 26, **Zürich**

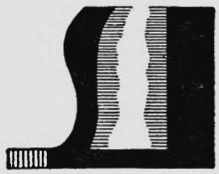
Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 128369. Hinterlegungsdatum: 17. Januar 1949, 17 Uhr.
Hans Weibel, Spitalackerstrasse 57, **Bern** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. **68160** von E. Hertig, Bern. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. September 1948 an.

Entkalkungsmittel.



Nr. 128370. Hinterlegungsdatum: 17. Januar 1949, 17 Uhr.
Hans Weibel, Spitalackerstrasse 57, **Bern** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Entkalkungsmittel.

Nr. 128371. Hinterlegungsdatum: 17. Januar 1949, 17 Uhr.
Hans Weibel, Spitalackerstrasse 57, **Bern** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Zahnreinigungsmittel.

DENTAROL

Nr. 128372. Hinterlegungsdatum: 17. Januar 1949, 17 Uhr.
Hans Weibel, Spitalackerstrasse 57, **Bern** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Mittel gegen Halsleiden.

GARGAROL

Nr. 128373. Hinterlegungsdatum: 17. Januar 1949, 17 Uhr.
Hans Weibel, Spitalackerstrasse 57, **Bern** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Phosphorhaltige Entrostungsmittel.

PHOSPHOLIN

Nr. 128374. Hinterlegungsdatum: 17. Januar 1949, 17 Uhr.
Hans Weibel, Spitalackerstrasse 57, **Bern** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Lotion zur Pflege der Haut.

VEIOLYT

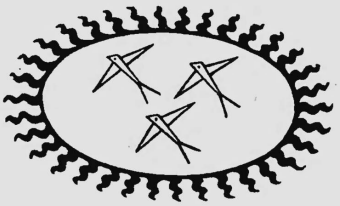
N° 128375. Date de dépôt: 17 janvier 1949, **18** h.
Compagnie des Montres Favre-Leuba S.A., rue Diday 10, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Articles d'horlogerie, montres, mouvements de montres et leurs pièces détachées, boîtes de montres.

F-L

Nr. 128376. Hinterlegungsdatum: 27. Januar 1949, 18 Uhr.
Haueisen & Sohn, Neuenbürg (Württemberg, Deutschland).
Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. **67736** von Haueisen & Sohn Aktiengesellschaft, Neuenbürg. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 30. Juli 1948 an.

Sensen, Sicheln.



Nr. 128377. Hinterlegungsdatum: 27. Januar 1949, 18 Uhr.
Haueisen & Sohn, Neuenbürg (Württemberg, Deutschland).
Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. **67737** von Haueisen & Sohn Aktiengesellschaft, Neuenbürg. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 30. Juli 1948 an.

Sensen.

Schwalbe

Nr. 128378. Hinterlegungsdatum: 27. Januar 1949, 18 Uhr.
Haueisen & Sohn, Neuenbürg (Württemberg, Deutschland).
Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. **67738** von Haueisen & Sohn Aktiengesellschaft, Neuenbürg. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 30. Juli 1948 an.

Sensen.

Nr. 128379. Hinterlegungsdatum: 24. Februar 1949, 19 Uhr.
The Nestle-Le Mur Company, Cleveland (Ohio, Ver. Staaten von Amerika).
Fabrik- und Handelsmarke.

Mischung zur Haarbehandlung.

COLORINSE

Nr. 128380. Hinterlegungsdatum: 24. Februar 1949, 19 Uhr.
Victor Ring Traveler Company, Providence (Rhode Island, Ver. Staaten von Amerika). — Fabrik- und Handelsmarke.

Ringläufer.

Victor Ⓓ Brand

N° 128381. Date de dépôt: 7 mars 1949, 5 h.
« **SODECO** » **Société des Compteurs de Genève,** rue du Grand-Pré 70, **Genève** (Suisse). — Marque de fabrique. — Transmission et renouvellement de la marque N° **68113** de la Société anonyme Chasseral, St-Imier. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 8 septembre 1948.

Appareils à mesurer l'électricité, le temps, les liquides, les gaz, les solides, et leurs accessoires. Pièces détachées pour ces appareils. Instruments de musique. Armes. Bijouterie. Parures. Appareils et instruments de physique, d'électricité, de chauffage, d'éclairage, d'hygiène, d'optique, de mesurage, de vérification. Appareils pour la photographie. Appareils enregistreurs et compteurs de toute espèce. Appareils servant à l'orientation. Articles de sport, jouets. Outils et instruments de toute nature, machines-outils et autres. Machines de tous genres et leurs pièces détachées. Produits pour l'agriculture, chimiques, pharmaceutiques, servant à l'habillement, alimentaires. Articles de ménage. Matériaux de construction. Fournitures d'usine et de bureau. Véhicules et leurs accessoires. Articles de voyage. Parfumerie. Ameublements.

N° 128382. Date de dépôt: 7 mars 1949, 5 h.
« **SODECO** » **Société des Compteurs de Genève,** rue du Grand-Pré 70, **Genève** (Suisse). — Marque de fabrique. — Transmission et renouvellement de la marque N° **68114** de la Société anonyme Chasseral, St-Imier. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 8 septembre 1948.

Appareils à mesurer l'électricité, le temps, les liquides, les gaz, les solides, et leurs accessoires. Pièces détachées pour ces appareils. Instruments de musique. Armes. Bijouterie. Parures. Appareils et instruments de physique, d'électricité, de chauffage, d'éclairage, d'hygiène, d'optique, de mesurage, de vérification. Appareils pour la photographie. Appareils enregistreurs et compteurs de toute espèce. Appareils servant à l'orientation. Articles de sport, jouets.

Outils et instruments de toute nature, machines-outils et autres. Machines de tous genres et leurs pièces détachées. Produits pour l'agriculture, chimiques, pharmaceutiques, servant à l'habillement, alimentaires. Articles de ménage. Matériaux de construction. Fournitures d'usine et de bureau. Véhicules et leurs accessoires. Articles de voyage. Parfumerie. Ameublements.

CHASSERAL SAINT-IMIER SUISSE

Nr. 128383. Hinterlegungsdatum: 3. März 1949, 19 Uhr.
Ed. Braendle, Chemische Fabrik, Stäfa (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Seife im allgemeinen, Fleckenseife, Fleckenmittel, Waschseife, Waschmittel, Reinigungsmittel, Fenster-, Spiegel-, Scheiben- und Glasreinigungsmittel, Autoreinigungsmittel.

Brandopol

Nr. 128384. Hinterlegungsdatum: 9. März 1949, 18 Uhr.
Dr. A. G. Epprecht, Winterthurerstrasse 83, **Zürich 33** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Apparate für die chemische Industrie und Wissenschaft; chemische Erzeugnisse verschiedenster Art, für technische, pharmazeutische und kosmetische Zwecke.

DRAGE

Nr. 128385. Hinterlegungsdatum: 12. März 1949, 10 Uhr.
Prof. Dr. Georg Karagounis, Titlisstrasse 48, **Zürich 32** (Schweiz).
Fabrikmarke.

Dichtungsmittel für Hähne, Schliffe und Glasstopfen.

Alipon

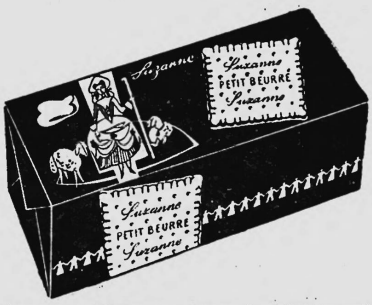
Nr. 128386. Hinterlegungsdatum: 14. März 1949, 10 Uhr.
Schwarz & Co., Ritterquai 17, **Solothurn** (Schweiz). — Handelsmarke.

Gewebe.

CASACO

Nr. 128387. Hinterlegungsdatum: 15. März 1949, 5 Uhr.
Verband schweiz. Konsumvereine (VSK), Thiersteinerallee 14, **Basel** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Biskuits (Petit Beurre).



Nr. 128388. Hinterlegungsdatum: 15. März 1949, 19 Uhr.
Carl Ruder, St. Pöltnerstrasse 9, **Weilheim** (Oberbayern, Deutschland).
Fabrikmarke.

Gold- und Silberschmuck, Juwelen, Gold- und Silberschmiedewaren.

CR

Nº 128389. Date de dépôt: 18 mars 1949, 15 h.
Socsil S.A., Grand-Chêne 2, **Lausanne** (Suisse). — Marque de fabrique.

Protoxyde d'azote médical.

N2O NARCOSA

La marque est exécutée en bleu et argent.

Nr. 128390. Hinterlegungsdatum: 18. März 1949, 17 Uhr.
Gottfried Bär, am Krayenrain 4, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Absatz- und Sohlenmaterial aus Naturkautschuk, Kunstkautschuk und plastischen Massen.

UNIFLEX

Nº 128391. Date de dépôt: 18 mars 1949, 17 h.
Fleuriot, rue de la Corraterie 26, **Genève** (Suisse).
Marque de commerce.

Fleurs et plantes d'ornement.

Exprimer l'inexprimable par quelques fleurs de Fleuriot

Nr. 128392. Hinterlegungsdatum: 18. März 1949, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Appretur- und Gerbmittel.

ARTANOL

Nr. 128393. Hinterlegungsdatum: 18. März 1949, 18 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited), Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Parfümerien, kosmetische Mittel, ätherische Oele, Seifen.

PRISCOPHENE

Nº 128394. Data di deposito: 21 marzo 1949, ore 5.
Istituto Biochimico I.B.S.A. Società anonima, via Madonna della Salute 21, **Massagno** (Ticino, Svizzera). — Marca di fabbrica.

Prodotto farmaceutico contenente calcio e acido ascorbico.

CASCORBIN

Nº 128395. Data di deposito: 21 marzo 1949, ore 5.
Istituto Biochimico I.B.S.A. Società anonima, via Madonna della Salute 21, **Massagno** (Ticino, Svizzera). — Marca di fabbrica.

Prodotto farmaceutico contenente calcio, acido ascorbico e vitamina D.

DECASCORBIN

Nr. 128396. Hinterlegungsdatum: 22. März 1949, 12 Uhr.
Friedrich Wussow-Zumbach, Hadlaubstrasse 137, **Zürich 6** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Korsette, Büstenhalter, Schlüpfer und Textilien im allgemeinen.

Ombretta

N° 128397. Date de dépôt: 21 mars 1949, 14 h.
Chocolat Stella S.A., via ai Prati, **Lugano** (Suisse).
Marque de fabrique.

Chocolat à la crème.

Chocolat Double Crème

Stella

N° 128398. Date de dépôt: 21 mars 1949, 19 h.
Turuvanni S.A., boulevard de Grancy 10—12, **Lausanne** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pare-soleil et dispositif empêchant l'éblouissement.

ANTI-SOLPHAR

N° 128399. Date de dépôt: 21 mars 1949, 18 h.
George Ballantine & Son Limited, High Street 3, **Dumbarton** (Ecosse, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Whisky.

BALLANTINE'S

Nr. 128400. Hinterlegungsdatum: 22. März 1949, 12 Uhr.
W. Buchwalder, Schützengasse 69, **Grenchen** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren und Uhrwerke.

Buwalé

Nr. 128401. Hinterlegungsdatum: 23. März 1949, 17 Uhr.
Neue Essig- & Senffabrik Bern AG., Freiburgstrasse 139, **Bern** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Essig und Senf.

FINEX

Nr. 128402. Hinterlegungsdatum: 23. März 1949, 17 Uhr.
Neue Essig- & Senffabrik Bern AG., Freiburgstrasse 139, **Bern** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Weinessig.

VINESS

Nr. 128403. Hinterlegungsdatum: 24. März 1949, 10 Uhr.
Jakob Sigaloff gen. Tagor, Rindermarkt 17, **Zürich 1** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. **126545**. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 24. März 1949 an.

Grammophone, Grammophonplatten, Radios und Draht-Wiedergabegeräte.

Psychophon

N° 128404. Date de dépôt: 22 mars 1949, 10 h.
Eterna S.A. Fabrique d'horlogerie, Grenchen (Soleure, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et parties de montres.

Ball-o-matic

Uebertragung — Transmission

Marke Nr. 101524. — L. Keller, Olten (Schweiz). — Uebertragung an **WEGA AG.**, Baslerstrasse 118, **Olten** (Schweiz). — Eingetragen am 31. März 1949.

Adressänderung und Einschränkung der Warenangabe — Changement d'adresse et limitation de l'indication des produits

Marke Nr. 120045. — Aktiebolaget Astra, Apotekarnes Kemiska Fabriker, Turingevägen 24, Södertälje (Schweden). — Die neue Adresse der Hinterlegerin lautet **Strängnäsvägen 24, Södertälje** (Schweden). — Ferner wird die Warenangabe dieser Marke eingeschränkt und lautet wie folgt: **Lokalbetäubungsmittel.** — Eingetragen am 1. April 1949.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 637 A/49

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise für Butter

(Vom 5. April 1949)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft, in teilweiser Abänderung ihrer Verfügung Nr. 637 A/47, vom 30. September 1947, verfügt:

I. Höchstpreise für neuseeländische Butter

1. Für aus Neuseeland importierte Butter gelten mit sofortiger Wirkung die nachstehend festgesetzten Höchstpreise:

	per Kilo Fr.
Verkauf an Detaillisten (übliche Lieferungsbedingungen):	
in Originalpackung	7.77
stockweise	7.82
modelliert	7.97
Verkauf an Konsumenten:	
50 g	—.46
100 g	—.92
200 g	1.82
250 g	2.28
500 g	4.45
1 kg	8.84

2. Die übrigen Bestimmungen der Verfügung Nr. 637 A/47 sind sinngemäss anwendbar.

II. Allgemeine Bestimmungen

3. Im Kanton Tessin gelten die durch die Preiskontrollstelle des Kantons Tessin festgesetzten besonderen Preisabstufungen.

4. Die Milchverbände, Fabrikanten-, Gross- und Kleinhändler und ihre Organisationen usw. sind verpflichtet, von ihren neuen Preislisten und entsprechenden Zirkularschreiben im Zeitpunkt des Erscheinens der zuständigen kantonalen und der Eidgenössischen Preiskontrollstelle in Montreux-Territet je zwei Exemplare zuzustellen.

5. Widerhandlungen gegen diese Verfügung oder die auf Grund derselben erlassenen Einzelverfügungen und Weisungen werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

III. Inkrafttreten

6. Die Verfügung tritt am 5. April 1949 in Kraft. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Prescriptions N° 637 A/49

de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums du beurre

(Du 5 avril 1949)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; d'entente avec la Division de l'agriculture; pour modifier partiellement ses prescriptions N° 637 A/47, du 30 septembre 1947, prescrit:

I. Prix maximums du beurre de Nouvelle Zélande

1. Pour le beurre importé de Nouvelle Zélande, les prix maximums suivants sont valables avec effet immédiat:

	par kilogramme Fr.
Vente aux détaillants (conditions usuelles de livraisons):	
en emballages d'origine	7.77
en mottes	7.82
moulé	7.97
Vente aux consommateurs:	
50 g.	—.46
100 g.	—.92
200 g.	1.82
250 g.	2.28
500 g.	4.45
1 kg.	8.84

2. Les autres dispositions des prescriptions N° 637 A/47 sont applicables par analogie.

II. Dispositions générales

3. Pour le canton du Tessin, le service cantonal du contrôle des prix établira des taux échelonnés spéciaux.

4. Les fédérations laitières, les fabricants, les grossistes, les détaillants et leurs associations, etc., sont tenus d'adresser aux offices cantonaux de contrôle des prix compétents et à l'Office fédéral du contrôle des prix, à Montreux-Territet, deux exemplaires de leurs prix-courants et circulaires y relatifs dès leur parution.

5. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions ou aux décisions d'espèce et instructions basées sur ces prescriptions, est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

III. Entrée en vigueur

6. Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur. Les faits intervenus avant l'entrée en vigueur des présentes prescriptions seront jugés selon les dispositions précédemment applicables.

Prescrizione N° 637 A/49

dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi del burro

(Del 5 aprile 1949)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale della economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Divisione dell'agricoltura, a parziale modifica delle sua prescrizione N° 637 A/47, del 30 settembre 1947, prescrive:

I. Prezzi massimi per burro della Nuova Zelanda

1. Per burro importato dalla Nuova Zelanda fanno stato, con effetto immediato, i prezzi massimi seguenti:

Vendita a dettaglianti (condizioni di fornitura usuali)	per chilogramma Fr.
in imballaggi originali	7.77
burro in pani	7.82
burro modellato	7.97
Vendita a consumatori:	
50 g.	—.46
100 g.	—.92
200 g.	1.82
250 g.	2.28
500 g.	4.45
1 kg.	8.84

2. Le altre disposizioni della prescrizione N° 637 A/47 vanno applicate per analogia.

II. Disposizioni generali

3. Per il cantone Ticino fanno stato gli scaglionamenti dell'Ufficio cantonale di controllo dei prezzi.

4. Le federazioni, i fabbricanti, grossisti, dettaglianti, le loro organizzazioni, ecc. sono tenuti a trasmettere all'Ufficio cantonale di controllo dei prezzi competente ed all'Ufficio federale di controllo dei prezzi, in Montreux-Territet, all'atto della pubblicazione, 2 esemplari dei loro nuovi listini dei prezzi e rispettive circolari.

5. Chiunque contravviene alla presente prescrizione o alle singole decisioni ed istruzioni emanate in virtù di essa, sarà punito conformemente alle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la prodecura penale in materia di economia di guerra.

III. Entrata in vigore

6. La presente prescrizione entra immediatamente in vigore. I fatti verificatisi prima dell'entrata in vigore della presente prescrizione saranno giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

Das Bild der Schweizer Mustermesse 1949

(Mitgeteilt vom Pressedienst der Schweizer Mustermesse)

Man könnte es geradezu ein Kennzeichen der Messe 1949 nennen, dass ihr sowohl die besonderen Merkmale einmaliger Spezialaufgaben wie neuer äusserer Gestaltung zu fehlen scheinen. Der äussere Rahmen bleibt zum ersten Mal seit einer langen Reihe von Jahren stabil, da keine räumliche Ausdehnung durch Neubauten erfolgte. Als neuer Bestandteil des Messebildes wird in der Turnhalle Rosental eine Sonderschau des Schweizerischen Werkbundes unter dem Titel «Die gute Form» zu sehen sein. Die übrigen Gruppen weisen ungefähr die gleiche Gestaltung und Beteiligung auf wie im Vorjahre. Den stärksten Anteil an der Beschickung haben auch diesmal wieder die technischen Industrien. Vor allem der Maschinenbau wird eine nahezu lückenlose Schau seiner hervorragenden Spitzen- und Spezialprodukte präsentieren. Reichtum und Vielfalt des Angebotes gegen über dem Vorjahre werden kaum zurückstehen. Die Umgestaltung der Gruppen wurde auch durch den ausserordentlich fühlbaren Platzmangel verunmöglicht, der zur Folge hat, dass in einzelnen Gruppen über 90% der Beteiligungen unverändert bestehen bleiben. Die nochmalige Konzentration in bezug auf die Platzausnützung in den Hallen wie in den einzelnen Ständen kommt auch darin zum Ausdruck, dass trotz leichtem Rückgang der zur Verfügung stehenden Flächen die Zahl der Aussteller sich ungefähr gleich bleiben wird wie im Vorjahre. Inwieweit im einzelnen das Angebot Neues bieten wird, bleibt abzuwarten. Zeiten übersteigerter Konjunktur, wie sie hinter uns liegen, erweisen sich im allgemeinen als weniger schöpferisch. Immerhin sind neue Stoffe, neue Formen und vor allem in den technischen Branchen auch absolute Neuheiten zum Voraus angemeldet. Aus der gegebenen Situation heraus hat sich die eigentliche Aufgabe der Messe 1948 abzuzeichnen. Die überaus starke Beteiligung wird vor allem Front machen gegen jene gefährliche Komponente der allgemeinen Konjunkturmeinung, die natürliche Rückbildungen und Normalisierungen einer übersteigerten Konjunktur in Krisenerscheinungen zu übersetzen pflegt. Gegenüber solcher pessimistischer Einstellung wird die Messe ihre alte und bewährte Mission der Vertrauensstärkung zu erfüllen haben.

Auch die Messe hat die untrüglichen Zeichen der weichenden Hochkonjunktur, insbesondere deren Auswirkung auf die Beteiligung, seit Beginn ihrer Vorarbeiten Ende des Sommers 1948 dauernd beobachtet. Dabei zeigte sich rasch, dass völlig neue Motive, die für die Messebeteiligung sprechen, auftauchten, die zur Folge hatten, dass die Anmeldungen in einer kaum je erreichten Zahl eintrafen. Es mussten angesichts des grossen Platzmangels rund 700 Anmeldungen, die sich allerdings unterschiedlich auf die einzelnen Gruppen verteilen, unberücksichtigt bleiben. Das ist ausserordentlich bedauerlich, weil sich gerade unter diesen Interessenten zweifellos viele, zum Teil erstmalige Aussteller befunden hätten, die das Messebild durch absolut neue und interessante Erzeugnisse bereichert hätten. Der baulichen Ausdehnung der Messe sind aber Grenzen gesetzt, die sich sowohl aus der augenblicklichen Situation des Bau- und Arbeitsmarktes, als auch aus der gegebenen zurückhaltenden Beurteilung der Konjunkturlage ergeben. Es war zum vorneherein unmöglich, den angeforderten Mehrbedarf von ca. 20 000 m² auch nur in Form von provisorischen Bauten bereit zu stellen. Die Mustermesse muss sich einfach mit den engen Platzverhältnissen irgendwie abfinden, wobei es ihre Aufgabe ist, durch Konzentration und Auswahl eine weitere Vertiefung statt einer uferlosen Ausdehnung zu erzielen.

Dieser Ansturm neuer Anmeldungen ist einerseits ein sprechendes Zeugnis dafür, welche Bedeutung und Verbreitung der Messegedanke in der gesamten Wirtschaft gefunden hat, andererseits zeigt er aber auch, welche ungebrochene Widerstandskraft sich den tatsächlichen oder auch nur erwarteten Rückschlägen gegenüber zu stellen bereit steht. Die neuen Anmeldungen erfolgten fast ohne Ausnahme mit dem Hinweis darauf, dass es sich nun mehr denn je als notwendig erweise, den gewonnenen Platz auf dem Markt zu behaupten und dass vermehrte Konkurrenz auch vermehrte Anstrengung verlange. Ganz besonders erfreulich ist die immer häufiger hörbare Erklärung, dass die unleugbare internationale Bedeutung unserer Messe den Entschluss zur Beteiligung herbeiführe, ja geradezu zur Notwendigkeit mache. Die solide geschäftliche Fundierung bewahrt unsere Messe vor einer durch Uebertreibungen verursachten und auch in unserem Lande weit herum fühlbaren Messe- und Ausstellungsmüdigkeit. Durch den Verzicht auf ausstellungsmässige Neuerungen und Beibehaltung der bewährten Gestaltung wird der kommerzielle Charakter der Veranstaltung neuerdings in den Vordergrund gerückt. Die Mustermesse weiss es aber auch zu würdigen, wie sehr die mehr als 2000 Aussteller dieses Jahres, und unter ihnen insbesondere die nun eine Zahl von 200 Firmen darstellende Schar der Jubiläumsaussteller, die 25 und mehr Jahre regelmässig teilnehmen, sich mit ihrer Messe verbunden fühlen. Nicht nur die Messeleitung, sondern auch ihre Aussteller und die Messestadt Basel können bereits auf eine lange und bewährte Tradition zurückblicken, worin auch die Sicherheit für eine weitere gedeihliche Entwicklung begründet liegt. 82. 7. 4. 49.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern - Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern

Als Geschenk für Ihre Kunden und Freunde wählt

CARAN D'ACHE

DAS SCHWEIZERFABRIKAT

Präzisions-Minenhalter

ECRIDOR - TRICOLOR - FIXPENCIL

sowie REKLAMEBLEISTIFTE mit FIRMA-INSCHRIFT versehen

Offerten durch jedes Papeterie-Fachgeschäft

Nord-Transport-AG., Basel

Einladung zur 12. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 20. April 1949, 11 Uhr 30, im Sitzungszimmer der Gesellschaft, Burgunderstrasse 29, Basel

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 11. Generalversammlung.
2. Vorlage des Berichts des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle über das Rechnungsjahr 1948.
3. Abnahme der Jahresrechnung 1948; Entlastung der Verwaltung und Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Verschiedenes.

Q 158

Die Jahresrechnung und die Bilanz mit Revisionsbericht sowie der Geschäftsbericht liegen zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre ab heute am Sitze der Firma auf.

Basel, den 5. April 1949. **Der Verwaltungsrat.**

CIBA Aktiengesellschaft

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der am 6. April 1949 abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft wird von heute ab der

Coupon Nr. 65 jeder Namenaktie mit netto Fr. 49

an der Gesellschaftskasse sowie beim Schweizerischen Bankverein und seinen Depositenkassen eingelöst.

Q 157

Basel, den 7. April 1949. **Das Direktorium.**

St. Gallen-Winkeln, den 7. April 1949.

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Sie vom unerwarteten Hinschied des verehrten Präsidenten unseres Verwaltungsrates

Herr

Ulrich Steinemann

kurz vor Vollendung seines 63. Lebensjahres in Kenntnis zu setzen.

Mit seiner ganzen Persönlichkeit setzte sich der Verstorbene für sein Lebenswerk ein. Die kraftvolle Förderung unserer Firma und das Wohlergehen aller mit ihr Verbundenen. Tiefste Dankbarkeit für seine hervorragenden Verdienste wird unsere Erinnerung an den Verstorbenen begleiten.

Verwaltungsrat und Direktion der Aktiengesellschaft Ulrich Steinemann, St. Gallen-Winkeln

Abdankung Samstag, den 9. April 1949, um 14 Uhr, auf dem Friedhof Bruggen-St. Gallen.

CONTINENTALE ELEKTRIZITÄTS-UNION AG., BASEL

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 22. April 1949, 11 Uhr, im Gebäude des Schweizerischen Bankvereins in Basel, Aeschenvorstadt 1

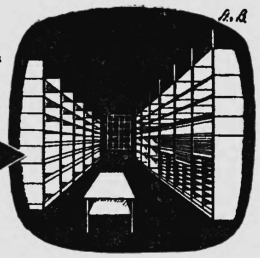
TRAKTANDEN: 1. Beschlussfassung über Abnahme des Berichts des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung per 31. Dezember 1948 nach Entgegennahme von Bericht und Antrag der Kontrollstelle. 2. Erteilung der Entlastung an Verwaltungsrat und Direktion. 3. Wahl der Kontrollstelle für das Rechnungsjahr 1949.

Der Geschäftsbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 1948 mit dem Revisionsbericht liegen ab 11. April 1949 am Gesellschaftssitz zur Einsicht der Aktionäre auf.

Q 155

Basel, den 5. April 1949. **Der Verwaltungsrat.**

Ein jedes Ding an seinen Ort, erspart viel Zeit und böse Wort!



Magazingestelle – Archivanlagen

in bewährter, solider Konstruktion

ERNST SCHEER AG., STAHLBAU, HERISAU

Gegr. 1855 — Telephon (071) 51992

Verlangen Sie bitte unsern Prospekt!

Aktiengesellschaft Chocolat Tobler, Bern

Bei den nachgenannten Zahlstellen können ab 7. April 1949 eingelöst werden:

Coupon Nr. 15 der alten Prioritätsaktien I. Ranges zu nom. Fr. 500.— mit Fr. 30.—

Coupon Nr. 15 der noch nicht umgetauschten Zertifikate zu nom. Fr. 200.— mit Fr. 12.—

Coupon Nr. 15 der neuen Prioritätsaktien I. Ranges zu nom. Fr. 500.— mit Fr. 7.50 (pro rata temporis auf hälftiger Einzahlung)

alle abzüglich 5% eidgenössischer Coupons- und 25% Verrechnungssteuer

in Bern: bei der Gesellschaft
bei der **Kantonalbank von Bern** und ihren Zweiganstalten
bei der **Spar- & Leihkasse in Bern**
bei der **Schweizerischen Volksbank** und ihren Niederlassungen
bei der **Schweizerischen Bankgesellschaft**

in Zürich: bei der **Aktiengesellschaft Leu & Co.** 313

Bern, den 6. April 1949 **Der Verwaltungsrat.**

Textilversand AG., Liestal

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung unserer Aktionäre

auf Samstag, den 23. April 1949, 15 Uhr 30, in Liestal, Hotel «Engel»

TRAKTANDEN:

1. Berichterstattung der Verwaltung über das Geschäftsjahr 1948.
2. Jahresrechnung und Revisorenbericht; Decharge-Erteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Beschlussfassung betr. Ausland-Projekte.
5. Beschlussfassung betr. Gründung einer Fürsorgekasse.
6. Wahlen. Q 156

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Revisorenbericht liegen ab 10. April 1949 am Sitze der Gesellschaft in Liestal auf, wo die Aktionäre bis spätestens am 22. April 1949 gegen Ausweis über den Aktienbesitz und Nummernverzeichnis die Zutrittskarten zur Versammlung beziehen können.

Liestal, 5. April 1949. **Der Verwaltungsrat.**

S.A. Magazzini Generali con Punto Franco

Chiasso (Svizzera)

Avviso di convocazione

I Sigg. azionisti sono convocati in

assemblea generale ordinaria

il 21 aprile 1949, alle ore 14½ precise, al 1° piano dell'Albergo Touring, in Chiasso, per discutere e deliberare sul seguente

ORDINE DEL GIORNO:

1. Lettura del verbale.
2. Relazione del consiglio d'amministrazione e rapporto dei revisori.
3. Presentazione del bilancio e conto profitti e perdite, gestione 1948.
4. Discussione ed approvazione del rapporto e del bilancio e conto profitti e perdite, e scarico al consiglio d'amministrazione ed alla direzione.
5. Nomine statutarie: Nomina del consiglio d'amministrazione e dei revisori (art. 16 e 23 dello statuto sociale).

Il bilancio e il conto profitti e perdite sono visibili presso la sede sociale, a partire dal 12 aprile 1949.

Per la partecipazione all'assemblea fa stato l'art. 10 dello statuto e seguenti.

Le azioni dovranno essere depositate entro il 19 aprile 1949 presso:

la sede della società,
la Banca della Svizzera italiana di Lugano e Chiasso,
la Società di banca svizzera a Chiasso,
la Unione di banche svizzere a Chiasso,
la Banca centrale cooperative di Basilea,
la Banca popolare di Lugano a Chiasso. O 30

Chiasso, 2 aprile 1949. **Il consiglio d'amministrazione.**

RYFF & CO. AG., BERN

36. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 23. April 1949, um 11 Uhr, im Geschäftsdomizil Sandrainstrasse 3 in Bern

TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsergebnisses.
3. Decharge an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.
4. Wahlen. 335

Bilanz, Geschäftsbericht und Bericht der Kontrollstelle und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Geschäftsergebnisses liegen 10 Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Gesellschaft auf.

Die Zutrittskarten werden gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz daselbst abgegeben.

Bern, den 6. April 1949. **Der Verwaltungsrat.**

Patentverkauf oder Lizenzabgabe

Die Inhaber der schweizerischen Patente:

219103 Procédé de fabrication de fibres textiles artificielles à partir de solutions alcalines de caséine;
220175 Procédé pour la fabrication de fibres textiles artificielles à base de caséine;
220176 Procédé pour la fabrication de fibres textiles artificielles à base de caséine;
221566 Procédé pour la fabrication de fibres textiles artificielles à base de caséine;
225763 Procédé pour la fabrication de fibres textiles artificielles contenant au moins de la caséine;
225139 Procédé pour la fabrication de fibres textiles de protéines et fibre obtenue par ce procédé;
229823 Procédé de fabrication de filaments et fibres textiles à l'aide de caséine;
220727 Einrichtung zum Kettschlichten;
210662 Procedimento e dispositivo per regolare la velocità dei motori utilizzando contemporaneamente l'azione della velocità e l'azione dell'accelerazione;
241701 Rechenmaschine;
227103 Procédé de fabrication de fibres textiles artificielles;
247180 Procédé d'établissement d'ouvrages en béton, béton armé, maçonnerie, etc.;
243580 Dispositif pour le peignage et le classement des fils de chaîne et pour le serrage du fil de trame dans le fond du pas, dans un métier à tisser circulaire;
236743 Dispositif de guidage des navettes dans un métier à tisser circulaire;

wünschen mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten zwecks Verkauf der Patente bzw. Abgabe der Lizenz. Z 274

Interessenten wollen sich um nähere Auskunft wenden an

E. BLUM & Co.

Patentanwälte

Bahnhofstr. 31 **ZÜRICH** Orell-Füssli-Hof

Technische Arbeiten

Zeichnungen, Konstruktionen, Uebersetzungen, übernimmt W. Wüscher, Techniker, Asylstrasse 67, Telephon 24 41 59 oder 24 30 19, Zürich.

Zu verkaufen

BURROUGHS-

Buchhaltungs- und Fakturiermaschinen, mit Garantie und Dauerservice. Anfragen erbeten unter Chiffre G 8517 Z an Publicitas Zürich 1, F. Z 275

Von seriösem Selbstgeber

1,5 Millionen Franken

gesucht für Kinoneubau in schweiz. Großstadt. Evtl. Beteiligung am Betrieb möglich. Pächter für Kino ist Initiant des Projektes. — Gefl. Offerten unter Chiffre Hab 339-1 an **Publicitas Bern.**

Wir verkaufen einige neue

Kassen-, Panzer-, Aktenschränke und Pultkombinationen

in diversen Grössen, absolut schweiss-, bohr-, sturz- und feuersicher. Aeusserst günstig, da an Zahlung genommen.

J. Frey & Cie., Bremgarten, Tel. 7 13 44, Zürich Tel. 26 88 14.

Kaufe

Rest- und Occ.-Posten in Waren jeder Art.

Offerten unter Chiffre Z 3527 X an Publicitas Bern. 323

Demandez à la FOSC. des numéros spécimens de «La Vie économique».

Ziegelei im Elsass, 1 km von der Grenze sucht betreffs Vergrösserung, aktiven oder stillen

Teilhaber

Beste Geldanlage, sehr rentables Unternehmen. — Offert. unter Chiffre Hab 838-1 an **Publicitas Bern.**

Lic. rer. pol.

in ungekündigter Stellung mit England- und Frankreich-Aufenthalt, Praxis im Steuerwesen

sucht neuen Wirkungskreis

Dissertation in Vorbereitung.

Offerten unter Chiffre Hab 333-1 an **Publicitas Bern.**

Zu verkaufen, evtl. zu vermieten

Chalet in Adelboden

Nähe des Zentrums, wunderbare, unverbauliche Lage, neuester Komfort, 5 bis 6 Zimmer, gesehl. Veranda und Laube, Badezimmer. Daselbst sind ebenfalls Bauparzellen zu verkaufen. — Offerten, Photos und Pläne erhalten seriöse Interessenten durch Chiffre Hab 337-1 an **Publicitas Bern.**

Zu vermieten

Lager-Räumlichkeiten

zu Lagerung von Pflichtlagern in Getreide, Zucker, Speiseöle, Fetten usw. Geleiseanschluss und Autoabfuhrrampe.

Sylvester Schaffhauser AG., Gossau (St. Gallen), Tel. 8 53 33.

Gefährden Sie Ihr Geld nicht»

indem Sie mit dem Eintreiben zu lange warten.

Wir bringen es Ihnen rasch und rechtzeitig herein u. bei bescheidener Berechnung.

Confidentia GmbH.

Neuengasse 20, Bern
Tel. 2 40 82

Zu verkaufen

Patent oder Lizenz

betr. einen autom. Türschliesser, gr. Neuheit, min. Herstellungskosten.

Schreiben: **Postlagernd, Petit-Saconnex (Genf) Nr. 2040.**

PRÊT

Qui prêterait à couple sérieux la somme de

11 000 fr.

Garantie hypothécaire. Remboursement mensuel de 100 fr. ou selon entente. Faire offres sous chiffre P 3465 J à Publicit. St-Imier.

Ipsophon-Anlage

mit 2 Abhörstationen Umstände halber sofort abzugeben, mit Vertragsdauer 3½ Jahre statt 5 Jahre. - Anfragen unter G 4355 Q an **Publicitas Basel.**

Montreux Hôtel **EDEN**

Inserieren im SHAB.